

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik	4
1 Ergebnisrechnung	5
2 Finanzrechnung	6
3 Vermögensrechnung (Bilanz)	9
4 Teilrechnungen (Organisationseinheiten)	10
4.1 Teil-Ergebnisrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	10
4.2 Teil-Finanzrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	12
5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)	14
5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgaben u.a.)	14
5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	15
5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung	19
5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen	21
5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	22
AKTIVA	23
1. Anlagenvermögen	23
2. Umlaufvermögen	29
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	32
PASSIVA	33
1. Eigenkapital	33
2. Sonderposten	33
3. Rückstellungen	34
4. Verbindlichkeiten	35
5. Passive Rechnungsabgrenzung	36
5.6 Anlagen zum Anhang	37
Anlagenspiegel	38
Forderungsübersicht	40
Verbindlichkeitenübersicht	41
Übersicht Bürgschaften	45
Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen 2008 auf 2009	46
Aufstellung Mitglieder des Kreistages	47
6 Rechenschaftsbericht	48
6.1 Vorbemerkungen	48
6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses	48
6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick	52
6.4 Risiken	53
6.5 Zusammenfassung	53
7 Beilagenteil I	55
7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)	56
7.2 Jahresabschluss Sondervermögen Kreiskrankenhäuser	60

Vorwort

Seit dem 1. Januar 2007 ist das Rechnungswesen des Landkreises Bamberg auf doppische Grundlagen umgestellt.

Am 26. März 2007 hat der Kreistag Bamberg den ersten doppischen Haushaltsplan des Landkreises Bamberg beschlossen. Der erste doppische Jahresabschluss 2007 wurde am 20. August 2008 erstellt und am 17. September 2008 dem Kreisausschuss vorgelegt.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wurde am 11. April 2008 vom Kreistag beschlossen.

Nach den Landkreisen Ebersberg (2005) und Mühldorf am Inn (2006) verabschiedete sich der Landkreis Bamberg damit als dritter Landkreis in Bayern gemeinsam mit noch 4 weiteren Landkreisen von der bisher im Haushalts- und Rechnungswesen der Kommunen vorherrschenden Kameralistik. Er folgte damit den durch die Innenministerkonferenz des Bundes und der Länder vom 21. November 2003 festgelegten Eckwerten für ein Neues Kommunales Finanzwesen und dem einstimmigen Beschluss des Kreistages Bamberg vom 20. Dezember 2004.

Mittlerweile haben in Bayern weitere 3 Landkreise im Jahr 2008 und 5 Landkreise im Jahr 2009 auf die Doppik umgestellt. Aktuell haben sich damit 15 von 71 bayerischen Landkreisen von der Kameralistik verabschiedet.

Die Einführung eines neuen kommunalen Rechnungswesens stellt seit Jahren eines der Kernthemen im laufenden Prozess der Verwaltungsmodernisierung dar. Insbesondere seit dem Beginn der 90er Jahre wurde auch in Deutschland ein neues Modell der Verwaltungssteuerung entwickelt. Die im Landratsamt Bamberg seit dem Jahre 1996 initiierten Modernisierungen folgen diesem sog. Neuen Steuerungsmodell (NSM).

Die reine Umstellung des Buchungsstils auf einen kaufmännischen ist für sich noch keine neue Steuerung oder etwa Garant für eine verbesserte Finanzlage. Sie ist aber Motor für viele weitere Veränderungsprozesse in der kommunalen Verwaltung. Sie ist auch wesentliches Kernstück und Voraussetzung für die Einführung weiterer betriebswirtschaftlicher Elemente wie z.B. Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen.

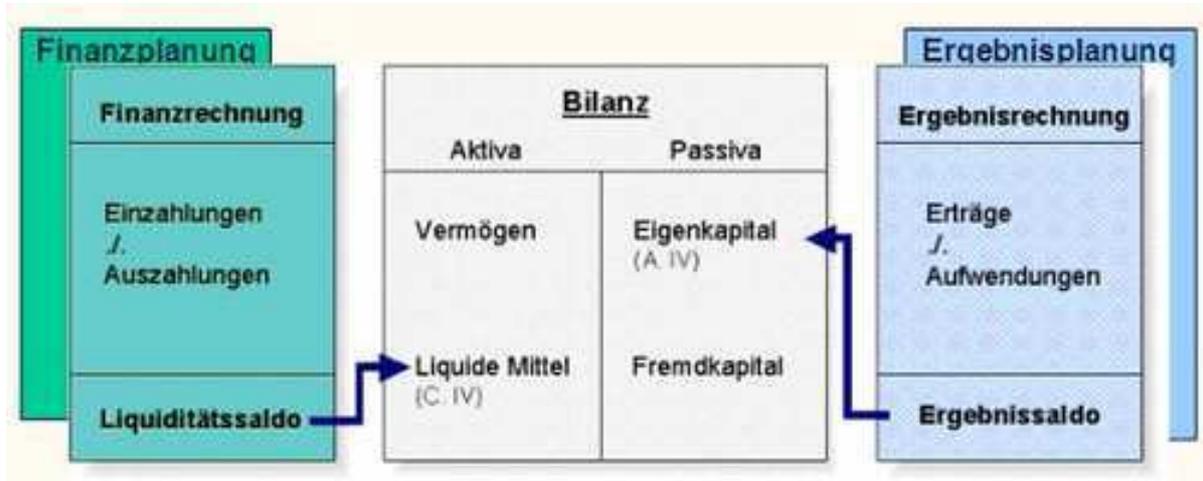
Mit dem vorliegenden zweiten doppischen Jahresabschluss 2008 steht nun ein gegenüber dem ersten Jahresabschluss 2007 verbessertes Werk zur Verfügung, das nur noch wenige Umstellungseffekte aufweist.

Da die Methodik der Doppik noch neu ist, werden auf den nächsten Seiten nochmals grundsätzliche Erläuterungen zum doppischen Jahresabschluss gegeben.

Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik

Die aus der Kameralistik bekannte Systematik des Haushalts- und Rechnungswesens hat sich wesentlich geändert. Einen Verwaltungshaushalt (laufender Betrieb) und einen Vermögenshaushalt (investiver Bereich) gibt es nicht mehr. Damit gibt es auch die Thematik der Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt nicht mehr, die auch wesentlich die Kreisumlagenhöhe mit bestimmt hat.

In der Doppik gibt es vielmehr eine Ergebnisplanung/-rechnung und eine Finanzplanung/-rechnung sowie eine Vermögensrechnung (Bilanz), die aber nicht beplant wird.



Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht vermindern sie das Eigenkapital.

Finanzplan/-rechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des Vermögens erforderlich. Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst.

Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Für zukünftige Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

1 Ergebnisrechnung 2008

Landkreis Bamberg

Monate: 1 bis 12



Ertrags- und Aufwandsdaten	Ergebnis des Vorjahres EUR	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres EUR			Ist-Ergebnis Haushaltsjahr EUR	Vergleich fortge. Ansatz / Ist EUR
		gesamt	übertragen	Ansatz		
	1	2	2a	2b	3	4
	1 Steuern und ähnliche Abgaben	341.998,58	371.600,00	0,00	371.600,00	90.881,33
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.191.144,68	69.952.693,00	0,00	69.952.693,00	70.173.271,89	220.578,89
3 + Sonstige Transfererträge	908.766,17	696.500,00	0,00	696.500,00	730.352,22	33.852,22
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.971.192,14	9.258.411,00	0,00	9.258.411,00	9.130.117,17	128.293,83-
5 + Auflösung von Sonderposten	564.161,12	449.264,00	0,00	449.264,00	79.412,03	369.851,97-
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.063.171,88	954.190,00	0,00	954.190,00	1.062.754,90	108.564,90
7 + Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.354.190,66	2.052.160,00	0,00	2.052.160,00	2.097.669,32	45.509,32
8 + Sonstige ordentliche Erträge	184.721,92	25.900,00	0,00	25.900,00	295.206,41	269.306,41
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 + / - Bestandveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S1 = Ordentliche Erträge	84.579.347,15	83.760.718,00	0,00	83.760.718,00	83.659.665,27	101.052,73-
11 - Personalaufwendungen	15.499.189,43	16.080.170,00	0,00	16.080.170,00	16.354.999,66	274.829,66-
12 - Versorgungsaufwendungen	542.181,61	175.100,00	0,00	175.100,00	8.988,89-	184.088,89
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.920.073,46	10.886.730,00	28.500,00	10.858.230,00	9.819.895,79	1.066.834,21
14 - Planmäßige Abschreibungen	5.525.271,67	4.982.086,00	0,00	4.982.086,00	5.402.054,27	419.968,27-
15 - Transferaufwendungen	33.469.725,67	30.309.633,00	50.000,00	30.259.633,00	31.102.383,43	792.750,43-
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.074.979,36	15.091.280,00	46.700,00	15.044.580,00	14.080.631,13	1.010.648,87
S2 = Ordentliche Aufwendungen	80.031.421,20	77.524.999,00	125.200,00	77.399.799,00	76.750.975,39	774.023,61
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen S1 und S2)	4.547.925,95	6.235.719,00	125.200,00-	6.360.919,00	6.908.689,88	672.970,88
17 + Finanzerträge	340.894,98	255.360,00	0,00	255.360,00	293.662,74	38.302,74
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.516.151,72	1.637.200,00	0,00	1.637.200,00	1.654.763,94	17.563,94-
S4 = Finanzergebnis (= Zeilen 17 und 18)	1.175.256,74-	1.381.840,00-	0,00	1.381.840,00-	1.361.101,20-	20.738,80
S5 = Ordentliches Ergebnis	3.372.669,21	4.853.879,00	125.200,00-	4.979.079,00	5.547.588,68	693.709,68
19 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S6 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S7 = Jahresergebnis	3.372.669,21	4.853.879,00	125.200,00-	4.979.079,00	5.547.588,68	693.709,68

2 Finanzrechnung 2008

Landkreis Bamberg

Monate: 1 bis 12



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich fortge. Ansatz / Ist
	EUR	EUR			EUR	EUR
		gesamt	übertragen	Ansatz		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	271.605,58	371.600,00	0,00	371.600,00	161.274,33	210.325,67-
2 +Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.627.295,94	68.614.555,00	0,00	68.614.555,00	68.571.961,51	42.593,49-
3 +Sonstige Transfereinzahlungen	889.735,43	696.500,00	0,00	696.500,00	749.382,96	52.882,96
4 +Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.752.131,28	9.258.411,00	0,00	9.258.411,00	9.334.035,36	75.624,36
5 +Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.065.369,49	954.190,00	0,00	954.190,00	1.063.504,83	109.314,83
6 +Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.033.294,09	2.052.160,00	0,00	2.052.160,00	2.275.515,12	223.355,12
7 +sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.239,81	3.850,00	0,00	3.850,00	7.118,89	3.268,89
8 +Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	417.962,99	255.360,00	0,00	255.360,00	416.152,02	160.792,02
S1 =Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	82.061.634,61	82.206.626,00	0,00	82.206.626,00	82.578.945,02	372.319,02
9 - Personalauszahlungen	14.848.294,77	16.080.187,90	17,90	16.080.170,00	15.861.346,09	218.841,81
10 - Versorgungsauszahlungen	140.250,61	175.100,00	0,00	175.100,00	242.987,11	67.887,11-
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.065.932,61	10.886.685,05	28.455,05	10.858.230,00	9.876.467,78	1.010.217,27
12 - Transferauszahlungen	32.959.202,73	30.309.633,00	50.000,00	30.259.633,00	31.395.693,58	1.086.060,58-
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.993.328,05	15.093.019,84	48.439,84	15.044.580,00	14.207.039,57	885.980,27
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.516.151,72	1.637.200,00	0,00	1.637.200,00	1.654.763,94	17.563,94-
S2 =Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	73.523.160,49	74.181.825,79	126.912,79	74.054.913,00	73.238.298,07	943.527,72
S3 =Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen S1 und S2)	8.538.474,12	8.024.800,21	126.912,79-	8.151.713,00	9.340.646,95	1.315.846,74
15 +Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.057.574,95	3.683.500,00	0,00	3.683.500,00	3.148.063,47	535.436,53-
16 +Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 +Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	30.100,00	0,00	0,00	0,00	10.701,50	10.701,50
18 +Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	98.335,57	126.850,00	0,00	126.850,00	101.874,57	24.975,43-
19 +Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S4 =Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	3.186.010,52	3.810.350,00	0,00	3.810.350,00	3.260.639,54	549.710,46-

Finanzrechnung 2008

Landkreis Bamberg

Monate: 1 bis 12



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres EUR	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres EUR			Ist-Ergebnis Haushaltsjahr EUR	Vergleich fortge. Ansatz / Ist EUR
		gesamt	übertragen	Ansatz		
	1	2	2a	2b	3	4
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	609,50	93.500,00	83.500,00	10.000,00	16.879,30	76.620,70
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.008.527,11	1.072.882,96	97.117,04-	1.170.000,00	946.086,31	126.796,65
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.287.540,56	3.248.600,00	178.900,00	3.069.700,00	2.507.857,69	740.742,31
23 - Auszahlungen f. den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	624.818,56	794.300,00	183.800,00	610.500,00	622.706,38	171.593,62
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	6.532.712,42	13.393.617,04	4.693.617,04	8.700.000,00	9.621.727,46	3.771.889,58
S5 =Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	9.454.208,15	18.602.900,00	5.042.700,00	13.560.200,00	13.715.257,14	4.887.642,86
S6 =Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	6.268.197,63-	14.792.550,00-	5.042.700,00-	9.749.850,00-	10.454.617,60-	4.337.932,40
S7 =Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	2.270.276,49	6.767.749,79-	5.169.612,79-	1.598.137,00-	1.113.970,65-	5.653.779,14
26.a Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.729.980,30	7.300.000,00	3.200.000,00	4.100.000,00	1.000.000,00	6.300.000,00-
26.b Einzahlungen aus der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbarer Vorgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S8 =Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	2.729.980,30	7.300.000,00	3.200.000,00	4.100.000,00	1.000.000,00	6.300.000,00-
27.a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	2.629.630,80	2.859.520,00	0,00	2.859.520,00	2.617.596,57	241.923,43
27.b - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbarer Vorgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S9 =Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	2.629.630,80	2.859.520,00	0,00	2.859.520,00	2.617.596,57	241.923,43
S10 =Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= S8 und S9)	100.349,50	4.440.480,00	3.200.000,00	1.240.480,00	1.617.596,57-	6.058.076,57-
S11 =Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag (= Zeile S7 und S10)	2.370.625,99	2.327.269,79-	1.969.612,79-	357.657,00-	2.731.567,22-	404.297,43-
28 +Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2008

Landkreis Bamberg

Monate: 1 bis 12



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres EUR	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres EUR			Ist-Ergebnis Haushaltsjahr EUR	Vergleich fortge. Ansatz / Ist EUR
		gesamt	übertragen	Ansatz		
	1	2	2a	2b	3	4
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S12 =Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Zeilen 28 und 29)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 +Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00				0,00	
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00				0,00	
32 +Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	19.888.075,60				19.920.164,66	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	19.808.961,71				20.021.916,13	
S13 =Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Zeile S12 bis Zeile 33)	79.113,89				101.751,47-	
34 +Anfangsbestand an Finanzmitteln	7.312.568,90				9.762.308,78	
S14 =Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ = Liquide Mittel (= Zeilen S11, S13 und 34)	9.762.308,78				6.928.990,09	
35 +Voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00				0,00	
S15 =Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= Zeilen S14 und 35)	9.762.308,78				6.928.990,09	

3 Schlussbilanz zum 31.12.2008

Landkreis Bamberg



AKTIVA	Vorjahr 31.12.2007 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2008 in Euro
1 Anlagevermögen	113.404.124,25	120.936.720,48
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.631.545,57	5.592.821,49
1.2 Sachanlagen	95.875.763,94	101.636.968,40
1.3 Finanzanlagen	13.896.814,74	13.706.930,59
2 Umlaufvermögen	11.121.611,53	8.038.448,30
2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.2 Vorräte	117.868,32	149.838,03
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.241.434,43	959.620,18
2.4 Liquide Mittel	9.762.308,78	6.928.990,09
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	579.809,02	545.581,80
Summe AKTIVA	125.105.544,80	129.520.750,58

PASSIVA	Vorjahr 31.12.2007 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2008 in Euro
1 Eigenkapital	41.685.835,64	47.136.030,36
1.1 Allgemeine Rücklagen	38.313.166,43	38.215.772,47
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnismrücklagen	0,00	3.372.669,21
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss / -betrag	3.372.669,21	5.547.588,68
2 Sonderposten	32.704.669,17	33.781.119,29
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	29.669.145,41	30.724.495,55
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.035.523,76	3.056.623,74
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3 Rückstellungen	11.728.582,15	11.711.192,19
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.567.170,66	9.509.502,65
3.2 Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für ungew. Verbindlichk.	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	2.161.411,49	2.201.689,54
4 Verbindlichkeiten	38.985.117,84	36.807.201,28
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	36.758.856,67	35.141.260,10
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.231,30	74.476,54
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	2.225.029,87	1.591.464,64
5 Passive Rechnungsabgrenzung	1.340,00	85.207,46
Summe PASSIVA	125.105.544,80	129.520.750,58

Bamberg, 30.06.2009

Dr. Günther Denzler
Landrat

4 Teilrechnungen

4.1 Übersicht Teil-Ergebnisrechnungen 2008

		Plan (mit übertragenen Haush.-Ermächtigungen)			Ergebnis			Unterschied	
Orga	Bezeichnung	Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Plan/Ergebnis	Begründung Unterschied
L00	LB Kreisorgane u. direkt zugeord. Bereiche	37.000,00	789.494,94	-752.494,94	47.622,06	696.669,36	-649.047,30	103.447,64	Minderung bei den Beiträgen Versorgungskasse (37.583 €), Beihilfen (15.207 €), Feiern u. Ehrungen (4.276 €), Öffentlichkeitsarbeit (3.419 €), Hauszeitung (4.036 €), Gleichstellung (2.024 €), Mehrertrag bei Erstattungen Sparkasse (10.230 €),
L03	LB 3 Wirtschaftsförderung	2.500,00	464.849,02	-462.349,02	1.679,89	439.850,81	-438.170,92	24.178,10	Einsparungen bei Öffentlichkeitsarbeit (24.785 €)
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	4.000,00	2.571.434,08	-2.567.434,08	8.027,29	2.663.300,50	-2.655.273,21	-87.839,13	Abschreibung des Krankenhaussondervermögens (79.992 €), Entschädigung für ehrenamt. Tätigkeiten Kreistag (31.815 €)
Z10	Z 1 Organisation, luk	1.049.141,00	2.896.063,18	-1.846.922,18	1.127.840,98	2.616.403,36	-1.488.562,38	358.359,80	Einsparungen im Bereich Gebäudeunterhalt und Reinigungskosten, sowie Geschäftsaufwand. Daneben Mehrerträge beim Parkplatz Schillerplatz
Z20	Z 2 Personal	20.450,00	781.867,80	-761.417,80	288.035,00	974.512,74	-686.477,74	74.940,06	Minderung bei den Altersteilzeit- (rd. 70.000 €) und Pensionsrückstellungen (rd. 10.000 €)
Z30	Z 3 Finanzen	31.500,00	1.168.432,09	-1.136.932,09	39.731,66	1.123.509,32	-1.083.777,66	53.154,43	Mehrerträge und Minderaufwendungen in vielen Bereichen des Budgets.
Z40	Z 4 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	3.030.250,00	4.746.716,09	-1.716.466,09	3.151.158,37	4.715.514,99	-1.564.356,62	152.109,47	Überschuss aus dem Bereich "Schülerbeförderung". Mehrerträge bei Zuweisungen vom Land (75.000 €) und Erstattungen Dritter (16.073 €), sowie Minderaufwand bei der Schülerbeförderung (60.000 €)
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	55.220,32	-55.220,32	0,00	44.824,58	-44.824,58	10.395,74	Ansatz Ersatzvornahme (10.000) nicht benötigt.
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	2.650,00	480.001,92	-477.351,92	5.557,88	481.829,06	-476.271,18	1.080,74	Mehraufwand bei den Personalkosten konnte durch Einsparungen im übrigen Budget aufgefangen werden.
121	12.1 Schulen	703.084,00	10.319.137,58	-9.616.053,58	758.306,00	10.214.848,93	-9.456.542,93	159.510,65	Überschreitungen bei Schulverwaltung (50.000 €) und Gymnasien (33.000 €) konnten durch Einsparungen bei den Realschulen mehr als aufgefangen werden und führen zu dem Überschuss
122	12.2 Kultur und Sport	1.753.001,00	3.525.350,25	-1.772.349,25	1.722.864,95	3.285.193,87	-1.562.328,92	210.020,33	Verbesserungen innerhalb der Teilbudgets (VHS 152.000 €, Musikschule 13.000 €, Bauernmuseum 23.000 €, Fachbereich 12.000 €)
130	13 Abfallwirtschaft	8.184.121,00	8.243.111,52	-58.990,52	7.821.142,20	7.789.350,30	31.791,90	90.782,42	Mehrerträge im Bereich der Gebühren und Erstattungen (50.115 €). Einsparungen bei Ersatzvornahmen und Gerichtskosten.

Orga	Bezeichnung	Plan (mit übertragenen Haush.-Ermächtigungen)			Ergebnis			Unterschied	Begründung Unterschied
		Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Plan/Ergebnis	
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	34.599,50	-34.599,50	0,00	32.900,14	-32.900,14	1.699,36	Insb. Einsparungen bei Büromaterial und Porto
210	21 Soziales	2.439.650,00	9.493.211,80	-7.053.561,80	2.124.856,98	8.703.044,19	-6.578.187,21	475.374,59	Während die Bereiche Sozialhilfe (-17.000 €) und Grundsicherung f. Senioren und jüngere Arbeitssuchende (-65.000 €) schlechter abschließen, konnte bei den Kosten der Unterkunft und Heizung ein sehr positives (+555.000 €) Ergebnis erreicht werden.
220	22 Jugend u. Familie	1.429.110,00	8.127.455,76	-6.698.345,76	1.560.460,78	8.991.832,25	-7.431.371,47	-733.025,71	Erhebliche Überschreitungen bei Eingliederungshilfe, Familienhilfe, Pflegekinderwesen und Heimerziehung
230	23 Gesundheitswesen	610.800,00	517.696,27	93.103,73	631.860,33	489.930,42	141.929,91	48.826,18	Minderaufwand Personalkosten (rd. 14.000 €), Mehrerträge bei Zuweisungen vom Land (rd. 7.000 €). Rest setzt sich aus vielen einzelnen geringfügigen Einsparungen zusammen.
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	34.330,22	-34.330,22	0,00	31.308,37	-31.308,37	3.021,85	Insb. Einsparungen bei Portokosten und Büromaterial
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	38.463,00	908.539,66	-870.076,66	70.114,69	874.390,81	-804.276,12	65.800,54	Mehreinnahmen Gebühren (25.700 €), Einsparungen bei Feuerwehrangelegenheiten und ASZ (36.300 €).
312	31.2 Ausländer	28.710,00	264.316,48	-235.606,48	30.876,26	252.365,37	-221.489,11	14.117,37	Einsparungen bei Beihilfen, sowie Büro- und Geschäftsaufwendungen
320	32 Straßenverkehr	1.634.300,00	1.124.755,03	509.544,97	1.672.436,58	1.158.730,55	513.706,03	4.161,06	Die Bereiche Straßenverkehrsaufsicht, Führerscheinwesen und Kfz-Zulassung schließen mit geringfügig besseren Ergebnissen ab als geplant.
330	33 Gewerberecht	332.290,00	448.402,25	-116.112,25	315.271,80	368.431,46	-53.159,66	62.952,59	Einsparungen insb. bei den Beamtenbezügen (rd. 48.000 €).
340	34 Veterinärwesen	283.400,00	365.350,66	-81.950,66	345.014,39	343.736,07	1.278,32	83.228,98	Im Wesentlichen aus geringeren Umlagen und höheren Erstattungen des ZV TBN
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	0,00	559.849,42	-559.849,42	100,00	533.979,86	-533.879,86	25.969,56	Minderaufwand bei Personalkosten (rd. 23.000 €).
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	686.000,00	768.928,54	-82.928,54	702.986,99	1.060.255,27	-357.268,28	-274.339,74	Mehraufwand bei den Sachverständigenkosten, die durch geringfügige Gebührenmehreinn. nicht kompensiert werden konnten.
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	126.800,00	750.097,50	-623.297,50	188.883,60	681.554,86	-492.671,26	130.626,24	Überschüsse im Budget Umwelt (57.000 €) und Wasserrecht (73.600 €)
432	43.2 Tiefbau	1.724.813,00	5.403.763,12	-3.678.950,12	1.858.198,55	5.528.754,16	-3.670.555,61	8.394,51	Überschuss im Budget durch geringfügige Veränderungen bei einer Vielzahl von Produktkonten
500	Allg. Finanzwirtschaft (Mittelherkunft)	60.175.505,00	14.630.684,00	45.544.821,00	59.818.997,90	14.647.414,85	45.171.583,05	-373.237,95	Minderertrag bei Ausgleichsfond Hartz IV (350.000 €)

4 Teilrechnungen

4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2008 (laufende Verwaltungstätigkeit)

		laufende Verwaltungstätigkeit						
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen	Saldo	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Kreisorgane u. direkt zugeord. Bereiche	37.000,00	789.509,18	-752.509,18	47.622,06	696.683,60	-649.061,54	103.447,64
L03	LB 3 Wirtschaftsförderung	2.500,00	446.433,02	-443.933,02	1.679,89	421.434,77	-419.754,88	24.178,14
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	4.000,00	2.526.295,08	-2.522.295,08	8.027,29	2.538.169,74	-2.530.142,45	-7.847,37
Z10	Z 1 Organisation, luk	734.070,00	2.156.842,35	-1.422.772,35	808.324,28	1.815.597,45	-1.007.273,17	415.499,18
Z20	Z 2 Personal	20.450,00	781.761,60	-761.311,60	12.093,29	707.870,39	-695.777,10	65.534,50
Z30	Z 3 Finanzen	31.500,00	1.099.711,09	-1.068.211,09	34.651,67	1.052.152,05	-1.017.500,38	50.710,71
Z40	Z 4 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	3.030.250,00	4.746.311,09	-1.716.061,09	3.151.158,37	4.845.260,40	-1.694.102,03	21.959,06
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	55.220,32	-55.220,32	0,00	44.824,58	-44.824,58	10.395,74
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	2.650,00	480.001,92	-477.351,92	5.242,93	481.829,06	-476.586,13	765,79
121	12.1 Schulen	557.120,00	9.171.262,58	-8.614.142,58	599.919,30	8.891.244,16	-8.291.324,86	322.817,72
122	12.2 Kultur und Sport	1.719.630,00	3.460.326,77	-1.740.696,77	1.766.993,29	3.231.907,74	-1.464.914,45	275.782,32
130	13 Abfallwirtschaft	7.745.291,00	8.050.740,52	-305.449,52	7.845.231,85	7.604.144,62	241.087,23	546.536,75
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	34.599,50	-34.599,50	0,00	32.900,14	-32.900,14	1.699,36
210	21 Soziales	2.439.650,00	9.491.930,80	-7.052.280,80	2.207.400,36	8.753.036,18	-6.545.635,82	506.644,98
220	22 Jugend u. Familie	1.429.110,00	8.089.912,76	-6.660.802,76	1.704.124,67	9.279.327,06	-7.575.202,39	-914.399,63
230	23 Gesundheitswesen	610.800,00	397.162,27	213.637,73	632.108,28	369.396,84	262.711,44	49.073,71
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	34.330,22	-34.330,22	0,00	31.308,37	-31.308,37	3.021,85
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	16.300,00	770.096,82	-753.796,82	45.021,20	716.354,17	-671.332,97	82.463,85
312	31.2 Ausländer	28.710,00	262.704,48	-233.994,48	28.150,61	249.191,69	-221.041,08	12.953,40
320	32 Straßenverkehr	1.614.300,00	1.103.803,53	510.496,47	1.630.513,90	1.116.795,31	513.718,59	3.222,12
330	33 Gewerberecht	332.290,00	448.182,25	-115.892,25	296.956,22	365.303,83	-68.347,61	47.544,64
340	34 Veterinärwesen	283.400,00	337.950,06	-54.550,06	339.745,87	314.739,54	25.006,33	79.556,39
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	0,00	559.849,42	-559.849,42	100,00	532.799,77	-532.699,77	27.149,65
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	686.000,00	766.064,54	-80.064,54	687.833,61	1.056.588,11	-368.754,50	-288.689,96
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	126.750,00	744.278,50	-617.528,50	181.601,23	674.542,69	-492.941,46	124.587,04
432	43.2 Tiefbau	585.350,00	2.745.861,12	-2.160.511,12	561.201,79	2.767.783,65	-2.206.581,86	-46.070,74
500	500 Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	60.169.505,00	14.630.684,00	45.538.821,00	59.983.243,06	14.647.112,16	45.336.130,90	-202.690,10

4 Teilrechnungen

4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2008 (Investitions- und Finanztätigkeit)

Investitions- und Finanztätigkeit								
Orga	Bezeichnung	Plan			Ergebnis			Unterschied
		Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Kreisorgane u. direkt zugeord. Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
L03	LB 3 Wirtschaftsförderung	2.100,00	0,00	2.100,00	2.101,25	0,00	2.101,25	1,25
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z10	Z 1 Organisation, luk	291.050,00	1.708.500,00	-1.417.450,00	151.061,14	953.585,46	-802.524,32	614.925,68
Z20	Z 2 Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z30	Z 3 Finanzen	7.700,00	48.300,00	-40.600,00	7.719,68	14.500,00	-6.780,32	33.819,68
Z40	Z 4 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	0,00	0,00	0,00	0,00	708,05	-708,05	-708,05
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
121	12.1 Schulen	790.000,00	6.860.630,00	-6.070.630,00	1.362.000,00	5.530.694,35	-4.168.694,35	1.901.935,65
122	12.2 Kultur und Sport	0,00	1.998.100,00	-1.998.100,00	5.464,00	1.250.184,84	-1.244.720,84	753.379,16
130	13 Abfallwirtschaft	0,00	278.500,00	-278.500,00	0,00	113.332,87	-113.332,87	165.167,13
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
210	21 Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
220	22 Jugend u. Familie	0,00	30.000,00	-30.000,00	0,00	10.390,00	-10.390,00	19.610,00
230	23 Gesundheitswesen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	0,00	373.000,00	-373.000,00	1.500,00	237.886,56	-236.386,56	136.613,44
312	31.2 Ausländer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
320	32 Straßenverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
330	33 Gewerberecht	0,00	0,00	0,00	0,00	1.749,30	-1.749,30	-1.749,30
340	34 Veterinärwesen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.296,18	-1.296,18	-1.296,18
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	0,00	0,00	0,00	0,00	1.416,10	-1.416,10	-1.416,10
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	25.000,00	30.000,00	-5.000,00	0,00	-7.765,58	7.765,58	12.765,58
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	500,00	2.870,00	-2.370,00	0,00	742,99	-742,99	1.627,01
432	43.2 Tiefbau	2.694.000,00	7.273.000,00	-4.579.000,00	1.730.793,47	5.606.536,02	-3.875.742,55	703.257,45
500	Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	7.300.000,00	2.859.520,00	4.440.480,00	1.000.000,00	2.617.596,57	-1.617.596,57	-6.058.076,57

5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)

Der Anhang enthält weitere Angaben zur Erläuterung der einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung.

5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgabenerfüllung u.a.)

Der Landkreis Bamberg liegt im Regierungsbezirk Oberfranken. Mit rund 145.000 Einwohnern ist er der bevölkerungsreichste Landkreis Oberfrankens. In seiner Mitte befindet sich die kreisfreie Stadt Bamberg. Er besteht aus 36 Gemeinden und hat eine Ausdehnung von 1.167,41 km². Das Kreisstraßennetz beträgt ca. 291 km, das der Kreisradwege ca. 45 km.

Der Landkreis ist Träger von 3 Realschulen (Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz) sowie einer Landwirtschaftsschule. Er betreibt eine Musikschule und eine Volkshochschule. Daneben unterhält er im Bereich der Bildung zusammen mit der Stadt Bamberg den Zweckverband Gymnasien sowie den Zweckverband Berufsschulen.

Im Bereich des Gesundheitswesens ist der Landkreis alleiniger Gesellschafter der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft, die die Juraklinik Scheßlitz und die Steigerwaldklinik Burgebrach betreibt.

Daneben unterhält der Landkreis ein Bauernmuseum in Frensdorf und ist Eigentümer der Giechburg bei Scheßlitz.

Die Landkreisverwaltung hat ihren Sitz in Bamberg, in den Gebäuden Ludwigstraße 23 und 25. Der Bauhof befindet sich in Memmelsdorf. Insbesondere für die weitgehend vermietete Immobilie Ludwigstraße 25 in Bamberg hat er die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH gegründet, deren alleiniger Gesellschafter er ist.

Der Landkreis ist außerdem Mitglied in den Zweckverbänden Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg und Tierkörperbeseitigung Nordbayern. Zusammen mit der Stadt Bamberg ist er durch den Zweckverband Sparkasse Bamberg Gewährträger der Sparkasse Bamberg mit Sitz in Bamberg. Weitere Mitgliedschaften in Zweckverbänden bzw. Beteiligungen ergeben sich nachstehend unter AKTIVA aus Ziff. 1.3.3.

Zum Ende des Haushaltsjahres waren 312,14 Vollkräfte (VK), davon 36,5 Beamte, 221,88 Angestellte und 53,76 Arbeiter sowie 16 Tierärzte und amtliche Fachassistenten beim Landkreis beschäftigt. Daneben waren 63,89 Beamte und 9,7 Beschäftigte als staatliche Bedienstete dem Landratsamt zugewiesen.

Landrat des Landkreises ist Dr. Günther Denzler. Der Kreistag besteht aus 60 Mitgliedern (s. Anlage). Der Kreistag des Landkreises Bamberg hat in seiner Sitzung am 23. Dezember 2004 den Umstieg von der Kameralistik auf ein doppisches Rechnungswesen ab dem Jahr 2007 einstimmig beschlossen.

Die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 vom 14. November 2007 wurde im November 2007 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband überörtlich und vom Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises am 30. November 2007 örtlich geprüft. Der Kreistag hat sie in seiner Sitzung am 17. Dezember 2007 festgestellt. Die Eröffnungsbilanz 2007 ist Ausgangsbasis für die Jahresabschlüsse 2007 und 2008.

5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht, vermindern sie das Eigenkapital.

Im Nachstehenden ist dargestellt, wo die wesentlichsten Ursachen für Abweichungen der Gesamt-Ergebnisrechnung zum Gesamt-Ergebnisplan liegen. Eine weitere Vertiefung der Aussagen ergibt sich aus der Übersicht der Teil-Ergebnisrechnungen unter 4.1 (siehe auch 5.4).

Darstellung der Positionen der ordentlichen Erträge:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
1	Steuern und ähnl. Abgaben	341.998,58	371.600,00	371.600,00	90.881,33	-280.718,67

Die Abweichung ist verursacht durch geplante Hartz IV-Ausgleichsleistungen des Landes, die nicht eingetroffen sind (350.000 €). Diese konnten nur zum Teil (68.341 €) aufgefangen werden durch Steuererstattungen im Bereich der Abfallwirtschaft.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
2	Zuwendungen u. allg. Umlagen	69.191.144,68	69.952.693,00	69.952.693,00	70.173.271,89	220.578,89

Die Mehrerträge stammen insbesondere aus dem Fachbereich (FB) 43.2 -Tiefbau- (169.342 €, insbesondere Auflösung Sonderposten Zuschüsse), dem FB 21 -Soziales- (88.811 €, höhere Personalkosten-Erstattungen durch die ARGE) sowie aus höheren Zuschüssen des Landes für den Bereich der Schülerbeförderung (75.085 €) und der Musikschule (50.549 €). Neben weiteren meist geringfügigen Mehrerträgen, führen Mindererträge in den FB 21 -Soziales- (-275.124 €, geringere Bundesbeteiligung KdU) und der Allgemeinen Finanzwirtschaft (Überlassung Grunderwerbsteuer) zu diesem Ergebnis.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuwendungen betragen insgesamt 1.532.380,53 €.

Die Erträge aus dem staatlichen Kostenaufkommen, das im doppelten Rechnungswesen nicht mehr in der allgemeinen Finanzwirtschaft dargestellt wird, sondern auf die einzelnen Produkte verteilt ist, belaufen sich auf 2.665.653,24 €. Sie liegen damit um 123.083,24 € über den Planansätzen. Beim überlassenen Aufkommen der Verwarnungs- und Bußgelder sind 51.370,11 € an Erträgen zu verzeichnen und damit rund 20.800 € mehr als geplant.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
3	Sonstige Transfererträge	908.766,17	696.500,00	696.500,00	730.352,22	33.852,22

Mindererträge im Bereich des FB 21 -Soziales- (109.671,63 €, vor allem Kostenersatz im Bereich Hilfen zur Gesundheit) werden durch Mehrerträge im FB 22 -Jugend und Familie- (143.523,85 €, insb. durch den Kostenersatz beim Pflegekinderwesen) mehr als ausgeglichen.

4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.971.192,14	9.258.411,00	9.258.411,00	9.130.117,17	-128.293,83
---	--	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------------

Die Mindererträge sind in erster Linie auf den FB 12.2 –Kultur- und Sport- (183.619,30 €, insbesondere durch Mindererträge bei den Studienreisen, dort aber auch Minderaufwand) sowie den FB 13 -Abfallwirtschaft- (110.108,18 €, vor allem bei den Erlösen DSD und den Erträgen aus Sonderposten Gebührenaussgleich) zurückzuführen.

Sie werden durch Mehrerträge beim Betrieb der Musikschule und der VHS verringert.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
5	Auflösung von Sonderposten	564.161,12	449.264,00	449.264,00	79.412,03	-369.851,97

Der Minderertrag ist darauf zurückzuführen, dass aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich „Abfallwirtschaft“ nicht so viel entnommen werden musste, wie im Haushalt geplant.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
6	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.063.171,88	954.190,00	954.190,00	1.062.754,90	108.564,90

Die Mehrerträge stammen aus dem Parkfläche Schillerplatz (53.435,35 €), der besser angenommen wurde als geplant. Außerdem führen im Bereich der Realschule Ebrach Schadenersatzleistungen aus einer Bauschadenklage zu Mehreinnahmen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.354.190,66	2.052.160,00	2.052.160,00	2.097.669,32	45.509,32

Die Mehrerträge sind zum großen Teil durch Steigerungen beim FB 34 -Veterinärwesen- begründet (35.465 €, durch Mehrerstattungen von Zweckverbänden).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
8	Sonstige ordentliche Erträge	184.721,92	25.900,00	25.900,00	295.206,41	269.306,41

Die Mehrerträge sind fast ausschließlich durch Steigerungen beim FB Z 2 -Personal- begründet. Es handelt sich um Auflösungen bei den Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen und Urlaub/Überstunden.

Darstellung der Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
11	Personalaufwendungen	15.499.189,43	16.080.170,00	16.080.170,00	16.354.999,66	-274.829,66

Mehraufwendungen vor allem beim FB Z2 -Personal- (456.641 €, insb. Veränderungen bei den Rückstellungen für Pension, Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden) stehen in vielen Bereichen Minderaufwendungen gegenüber.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
12	Versorgungsaufwendungen	542.181,61	175.100,00	175.100,00	-8.988,89	184.088,89

Der Minderaufwand ist in erster Linie durch den FB Z2 -Personal- begründet (251.976 €, dies vor allem durch Veränderung der Pensions-Rückstellungen für Versorgungsempfänger).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.920.073,46	10.858.230,00	10.886.730,00	9.819.895,79	1.066.834,21

Die Minderaufwendungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem FB 13 -Abfallwirtschaft- (308.130 €, bei Dienstleistungen Dritter), FB 12.2 -Kultur und Sport- (185.350 € bei den Studienreisen VHS, denen aber entsprechende Mindererträge entgegenstehen), FB 12.1 -Schulen- (132.351 €, Minderaufwand der Realschulen), FB Z1 -Organisation, IuK- (58.679 €, bei Gebäudeunterhalt, Reinigungskosten und Gasbezugskosten) sowie FB 43.2 -Tiefbau- (58.304 €, u.a. im Bereich des Winterdienstes).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
14	Planmäßige Abschreibungen	5.525.271,67	4.982.086,00	4.982.086,00	5.402.054,27	-419.968,27

Die Mehraufwendungen sind zum größten Teil begründet im FB 12.1 -Schulen- (rund 127.000 €, verteilt auf den gesamten schulischen Bereich), dem GB Z -Zentrale Angelegenheiten- (79.992 €, die Abschreibungen der Krankenhäuser waren nicht veranschlagt), FB Z1 -Organisation, IuK- und FB 43.2 -Tiefbau-.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
15	Transferaufwendungen	33.469.725,67	30.259.633,00	30.309.633,00	31.102.383,43	-792.750,43

Die Mehraufwendungen sind durch FB 22 -Jugend und Familie- (921.008 €) begründet.

Durch Minderaufwendungen in den anderen Fachbereichen konnte dies nicht annähernd ausgeglichen werden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.074.979,36	15.044.580,00	15.091.280,00	14.080.631,13	1.010.648,87

Die Minderaufwendungen sind verstreut über die gesamten Bereiche, insbesondere jedoch im FB 21 -Soziales- (657.090 €, Minderaufwand bei Unterkunft und Heizung), FB Z1 -Organisation, IuK- (167.939 €, Porto, Telefon, sonstiger Geschäftsaufwand) und FB 13 -Abfallwirtschaft- (188.951 €; vor allem bei Steuern und Betriebsaufwand).

Mehraufwendungen sind vor allem im FB 41 -Bauen- (255.163 €; Mehraufwand für Sachverständige) zu finden.

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit:

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Erträge und Aufwendungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
S3	Ergebnis der laufenden Verw.-tätigkeit	4.547.925,95	6.360.919,00	6.235.719,00	6.908.689,88	672.970,88

Der Saldo zeigt ein Ist von 6.908.689,88 €. Mit diesem Überschuss beteiligt sich der laufende Betrieb an investiven Maßnahmen.

Darstellung des Finanzergebnisses:

Das Finanzergebnis zeigt die Erträge und die Aufwendungen für Finanzmittel (z.B. Zinsen, Geldanlage, Kreditzinsen) auf und bildet einen Saldo.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
19	Finanzerträge	340.894,98	255.360,00	255.360,00	293.662,74	38.302,74
20	Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	1.516.151,72	1.637.200,00	1.637.200,00	1.654.763,94	-17.563,94
21	Finanzergebnis	-1.175.256,74	-1.381.840,00	-1.381.840,00	-1.361.101,20	20.738,80

Im Jahr 2008 konnte durch die relativ hohen Zinssätze während der ersten drei Quartale der Haushaltsansatz bei den Zinserträgen übertroffen werden. Die Zinsaufwendungen für die aufgenommenen Kredite sind planmäßig eingetroffen.

Zusammenfassung Jahresergebnis:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
S7	Jahresergebnis	3.372.669,21	4.979.079,00	4.853.879,00	5.547.588,68	693.709,68

Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und wird als Jahresüberschuss in der Schlussbilanz ausgewiesen.

5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

In der Finanzrechnung werden also die tatsächlichen Zahlungsströme abgebildet und sie zeigt als Liquiditätsbetrachtung die vorhandenen Finanzmittel auf.

Darstellung der Positionen

Auf eine Darstellung der Positionen der Finanzrechnung -mit Ausnahme des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit und des investiven Bereiches- wird verzichtet, da sie im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung übereinstimmen.

Abweichungen ergeben sich insbesondere durch die in der Finanzrechnung nicht vorhandenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (1.611.792,56 €, davon 1.532.380,53 € aus Investitionszuschüssen, der Rest aus Gebührenaussgleich Abfall), Aufwendungen für Abschreibungen (5.402.054,27 €), Aufwendungen für Rückstellungen in Höhe von 510.578 € und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 527.917 €.

Weitere Unterschiede sind zwangsläufig durch die auf die Periode (Haushaltsjahr = Kalenderjahr) bezogenen Rechnungsabgrenzungen gegeben.

Eine Übersicht der Teil-Finanzrechnungen steht unter 4.2 zur Verfügung (siehe auch 5.4).

Auf Grund des Systemwechsels können Ergebnisse des Vorjahres nicht dargestellt werden.

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Ein- und Auszahlungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
17	Saldo aus laufender Verw.-tätigkeit	8.538.474,12	8.151.713,00	8.024.800,21	9.340.646,95	1.315.846,74

Der Saldo zeigt ein Ist von 9.340.646,95 €. Dieser Überschuss des laufenden Betriebs steigert die Liquidität und ermöglicht eine geringere Kreditfinanzierung der investiven Maßnahmen.

Darstellung der Investitionstätigkeit

Hier werden die Einzahlungen (insb. Zuschüsse) und Auszahlungen (insb. für Baumaßnahmen) der Investitionstätigkeit einschließlich des Saldo dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigk.	3.186.010,52	3.810.350,00	3.810.350,00	3.260.639,54	-549.710,46
S5	Auszahlungen aus Investitionstätigk.	9.454.208,15	13.560.200,00	18.602.900,00	13.715.257,14	4.887.642,86
S6	Saldo aus Invest.tätigkeit	-6.268.197,63	-9.749.850,00	-14.792.550,00	-10.454.617,60	4.337.932,40

Die Abweichung bei den Einzahlungen ist bedingt durch den Baufortschritt und die entsprechenden Auszahlungsanträge sowie die daraus erhaltenen Zuschüsse (insb. im Straßenbau). Bei den Auszahlungen beinhaltet der fortgeschriebene Ansatz auch die vom Vorjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen. Auch im Jahre 2008 konnten insb. Baumaßnahmen noch nicht fertig gestellt bzw. die Abrechnungen noch nicht durchgeführt werden. Dies betrifft in erster Linie den Bereich des Straßenbaus mit ca. 1,9 Mio. €, den Bereich Schulen mit ca. 1,2 Mio. € (hier insb. die Generalsanierung der Realschule Hirschaid mit 1,0 Mio. €), den FB Z1 -Organisation, IuK- mit 358.000 € (darunter EDV, aber auch Bau Kaimsgasse) sowie den FB 12.2 -Kultur und Sport- mit 745.000 € (Bauernmuseum -Museumsgasthof-).

Darstellung der Finanztätigkeit

Bei der Finanztätigkeit wird die Aufnahme und die Tilgung von Krediten dargestellt und damit z.B. die Netto-Neuverschuldung dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
S8	Aufnahme von Krediten für Investitionen	2.729.980,30	4.100.000,00	7.300.000,00	1.000.000,00	-6.300.000,00
S9	Tilgung von Krediten für Investitionen	2.629.630,80	2.859.520,00	2.859.520,00	2.617.596,57	241.923,43
S10	Saldo aus Finanztätigkeit	100.349,50	1.240.480,00	4.440.480,00	-1.617.596,57	-6.058.076,57

Im Jahre 2008 wurden die Kreditermächtigungen nicht ausgeschöpft, da Investitionen, insbesondere Baumaßnahmen, nicht so zügig durchgeführt werden konnten. Ein Großteil der nicht aufgenommenen Kredite wird aber noch für die Finanzierung der in das Haushaltsjahr 2009 übertragenen Haushaltsermächtigungen für Investitionen benötigt. Es ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres eine Verringerung der Schulden um 1.617.596,57 €.

Veränderung der liquiden Mittel

Die liquiden Mittel zeigen jeweils zum Jahresende die vorhandenen Finanzmittel.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
S15	Liquide Mittel	9.762.308,78			6.928.990,09	-2.833.318,69

Die erheblichen Investitionen und Schuldentilgungen verringern die Liquidität. Die verbleibenden liquiden Mittel werden aber für die zeitlich verschobenen Investitionen und für den Gebührenaussgleich Abfall noch benötigt.

5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamt-Rechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die im Landkreis Bamberg nach den Organisationen des Landratsamtes gegliedert sind. Die Teilhaushalte sind gleichzeitig Budgets für die Organisationseinheiten.

Unter Abschnitt „4 Teilrechnungen“ sind in Übersichten die Ergebnisse und der Planvergleich der einzelnen Teilhaushalte ersichtlich. Soweit Budgetüberschreitungen zu genehmigen waren, erfolgte dies entsprechend der Geschäftsordnung des Kreistages durch den Landrat bzw. durch den Kreistag in seiner Sitzung am 24. Juli 2009.

Ergänzend zu den in der Übersicht unter „4 Teilrechnungen“ dargestellten Teilrechnungen der Organisationseinheiten werden hier für den Fachbereich 12.2 Kultur und Sport noch die wesentlichen Einrichtungen mit Zuschussbedarf im laufenden Betrieb dargestellt:

Org.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2008	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2008	Abweichung
1221	Volkshochschule	-179.375,57	-314.814,00	-316.103,87	-162.005,17	154.098,70
1222	Musikschule	-799.052,13	-906.953,00	-918.003,46	-904.731,04	13.272,42
1223	Bauernmuseum	-205.025,30	-229.468,00	-230.667,92	-207.227,58	23.440,34

Im Bereich der Volkshochschule ist das günstige Ergebnis vor allem durch geringere Personalaufwendungen bedingt, bei der Musikschule in erster Linie durch Mehrerträge beim staatlichen Lehrpersonalkostenzuschuss und beim Bauernmuseum durch Minderaufwand bei den Sach- und Dienstleistungen.

Nachdem noch keine Kosten- und Leistungsrechnung vorliegt und Kennzahlen in die Haushaltsplanung kaum eingestellt wurden, ist ein Kennzahlenvergleich kaum möglich.

Im Zuge des Aufbaus einer Kosten- und Leistungsrechnung ab Sommer 2009 wird ein solcher Vergleich künftig forciert werden.

Gerade strategische Ziele wie die Anbindung an den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (Beschluss des Kreistages vom 3.12.2008) oder die Entwicklung von Konzepten zu den Themen Demografie und Klimaschutz kamen im Jahre 2008 voran. Eine erste Photovoltaik-Anlage wurde auf den kreiseigenen Bauhofdachflächen installiert.

Die Generalsanierung der Realschule Hirschaid wurde weiter vorangetrieben und die Sanierung des Museumsgasthofes des Bauernmuseums begonnen.

Auf dem Gebiet des Haushalts- und Rechnungswesens ist es gelungen, im August 2008 den ersten doppischen Jahresabschluss zu erstellen.

5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Die Passivseite enthält Rückstellungsbeträge für künftige Verbindlichkeiten. Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

Rechtliche Grundlagen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die vorliegende Schlussbilanz zum 31. Dezember 2008 des Landkreises Bamberg wurde nach den Vorschriften der Landkreisordnung und der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern erstellt.

Die beim Landkreis Bamberg vorhandenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, bewertet.

Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungsminderungen (z. B. Skonti und dgl.) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Für Zu- und Abgänge während des Jahres wurde die Abschreibung zeitanteilig berechnet. Vermögensgegenstände mit einem Wert von 150,00 € bis 1.000,00 € netto wurden als geringwertige Wirtschaftsgüter abgeschrieben.

Grundstücke für Straßen, die im Rahmen des Bayer. StrWG oder des FStrG kostenlos an den Landkreis übergegangen sind, wurden mit einem Wert von 1,00 €/Flurnummer in das Anlageverzeichnis aufgenommen.

Das Anlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur überprüft.

Die Abgänge wurden mit den jeweiligen Restbuchwerten berücksichtigt.

Die Nummerierung innerhalb der folgenden AKTIVA und PASSIVA bezieht sich auf die Positionen der Schlussbilanz. Positionen ohne Betrag sind nicht aufgeführt.

Eine Kurzfassung der Bilanz zum 31. Dezember 2008 findet sich unter 3, eine Bilanz mit vertiefter Gliederung im Beilagenteil I (7.1).

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
1.1.1 DV-Software	383.408,43	423.973,14
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	3.248.137,14	5.168.848,35
Summe	3.631.545,57	5.592.821,49

1.1.1 Der Bereich DV-Software und Lizenzen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 40.564,71 € erhöht.

Neu angeschafft wurde Software im Wert von 169.567,94 €. Insbesondere sind hier zu nennen Software für Archivierung der Kassenbelege, für GIS-Daten, für Windows-Programme und Antivirensoftware.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 127.863,31 €.

Verschiedene Software, die keine Anwendung mehr findet, wurde in Abgang gestellt (1.139,92 €).

1.1.2 Der Bestand bei den geleisteten Zuwendungen erhöht sich um 1.920.711,21 €.

Im Wesentlichen wurden Zuwendungen gegeben an:

Zweckverband Berufsschulen

- für Anschaffungen im Vermögensbereich 116.058,00 €
- für Generalsanierung 1.621.680,00 €

Zweckverband Gymnasien 189.720,00 €

Zweckverband Rettungswesen 215.083,43 €

Daneben hat der Landkreis in geringerem Umfang Investitionszuschüsse für Denkmalpflege und Jugendheimbauten gewährt.

Im Rahmen der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz wurde festgestellt, dass eine Kostenbeteiligung nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz bei den Baukosten (BA 27) gebucht wurde. Im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgte eine Umbuchung in Höhe von 566.884,44 € auf die immateriellen Vermögensgegenstände.

Die Abschreibungen für die geleisteten Zuwendungen betragen 964.284,61 €.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
1.2.1.1 Grünflächen	215.424,29	214.832,47
1.2.1.2 Ackerland	204.529,94	221.634,36
1.2.1.3 Wald und Forsten	39.767,04	39.767,04
Summe	459.721,27	476.233,87

1.2.1.1 Ein Grundstück in der Gemeinde Gundelsheim wurde zerlegt und die Teilflächen anschließend anderen Flurnummern zugemessen. Ein Teil des Vollzugs (Kaufpreis) erfolgte bereits 2003. Allerdings hat das Vermessungsamt erst 2008 den zugrunde liegenden Veränderungsnachweis vollzogen. Insoweit lag eine Doppelerfassung vor und es musste eine Korrekturbuchung erfolgen.

1.2.1.2 Beim Ackerland liegt eine Werterhöhung von 17.104,42 € vor. Das liegt im Wesentlichen am Erwerb eines Grundstückes in der Gemarkung Peulendorf als Ausgleichsfläche. Daneben wurden 9 Grundstücke aus Mitteln des Naturschutzfonds des Freistaates erworben. Da dem Landkreis hierbei keine Kosten entstanden sind, erfolgte die Aktivierung mit je 1,00 €.

Außerdem wurde ein Grundstück mit einem Wert von 83,88 € getauscht.

1.2.1.3 Hier sind im Jahr 2008 keine Veränderungen zu verzeichnen.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
1.2.2.1 Wohnbauten	49.238,68	46.278,76
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	3.798.523,95	3.521.494,61
1.2.2.4 Kulturanlagen	0,00	0,00
1.2.2.5 Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	31.270.305,55	30.442.376,46
Summe	35.118.068,18	34.010.149,83

1.2.2.1 Die Verringerung bei den Wohnbauten beruht auf den Abschreibungen in Höhe von 2.959,92 €.

1.2.2.3 Der Bestand im Bereich der Schulen vermindert sich um 277.029,34 €. Das liegt an den Abschreibungen für 2008.

1.2.2.6 Die Minderung bei den sonstigen Dienst- und Geschäftsgebäuden beläuft sich auf 827.929,09 €.

Sie setzt sich zusammen aus den Abschreibungen in Höhe von 860.244,00 €.

Daneben sind für die Sanierung des Gebäudes Kaimsgasse 23 noch nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten aus den Schlussrechnungen angefallen.

1.2.3	Infrastrukturvermögen	31.12.2007	31.12.2008
		€	€
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.682.699,59	8.653.691,89
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	5.519.173,64	4.706.160,86
1.2.3.4	Versorgungsanlagen (Energie)	0,00	406.271,56
1.2.3.5	Abfallbeseitigungsanlagen	359.797,06	421.768,61
1.2.3.6	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	4.936,47	4.512,99
1.2.3.7	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	36.112.596,46	33.924.286,07
Summe		50.679.203,22	48.116.691,98

1.2.3.1 Der Wert des Grund und Bodens hat sich um 29.007,70 € vermindert. An Zugängen waren Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 95.591,22 € zu verzeichnen. Die Abgänge betragen 124.598,92 €. Da es sich um eine sehr hohe Zahl von Einzelvorfällen handelt, wird auf eine nähere Darstellung verzichtet.

1.2.3.2 Die Verringerung des Anlagewertes beruht auf Abschreibungen des Jahres 2008 in Höhe von 148.695,51 €.

Daneben wurde ein Brückenbauwerk im Rahmen der Abstufung BA 5 an die Gemeinde übertragen.

Außerdem musste eine Umbuchung für eine Kostenbeteiligung nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz hin zum immateriellen Vermögen erfolgen (566.884,44 €).

1.2.3.4 Es handelt sich dabei um den Neubau der Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden des Bauhofes und zu einem geringen Teil auf der Realschule Hirschaid.

1.2.3.5 Der Bereich der Abfallbeseitigungsanlagen ist um 61.971,55 € angestiegen. Das liegt daran, dass für den Bau des Wertstoffhofes Stegaurach noch Herstellungskosten von 58.807,71 € angefallen sind.

Bei den Zugängen in Höhe von 54.074,16 € ist insbesondere die Beschaffung von Abfallbehältern zu nennen.

Die Abschreibungen betragen 51.103,32 €.

1.2.3.6 Die Minderung in diesem Bereich beruht auf Abschreibungen von 423,48 €.

1.2.3.7 Beim Straßennetz ist eine Verringerung um 2.188.310,39 € zu verzeichnen.

Es waren Umbuchungen in Höhe von 309.147,85 € vorzunehmen, die fertig gestellte Anlagen im Bau betreffen. Die Abschreibungen betragen 2.240.930,08 €. Durch die Fertigstellung der Ortsumgehung Memmelsdorf wurde ein Teil der BA 5 abgestuft und der Gemeinde übertragen. In Erledigung der Prüfungsfeststellungen zur Eröffnungsbilanz mussten verschiedentlich die Kosten von Straßenbauabschnitten berichtigt werden.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Kunstgegenstände, Baudenkmäler	2.790,12	2.548,11
Summe	2.790,12	2.548,11

Die Minderung bei den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern in Höhe von 242,01 € beruht auf Abschreibungen.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Maschinen	355,06	238,40
Technische Anlagen	7.597,68	6.332,60
Fahrzeuge	1.371.072,60	1.241.697,78
Summe	1.379.025,34	1.248.268,78

Die Maschinen wurden mit 116,64 € abgeschrieben.

Die Verringerung des Restbuchwertes bei den technischen Anlagen liegt am Abgang eines Vermögensgegenstandes (Filmentwicklungsmaschine). Daneben sind Abschreibungen von 1.264,08 € angefallen.

Bei den Fahrzeugen hat sich eine Minderung von 129.374,82 € im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Folgende Zugänge waren zu verzeichnen:

MB, Sprinter, BA-LK 2047	35.581,00 €
Pkw, Golf, BA-LK 2033	16.745,64 €
Anhänger, BA-LK 2021	2.487,10 €
Zusatzausrüstung für Fahrzeuge (Schneepflug, Frontkehrbesen, Forstgreifer)	58.490,11 €
	<hr/>
Insgesamt	113.303,85 €

An Abgängen zum Restbuchwert von je 1,00 € waren fünf Vermögensgegenstände zu verzeichnen.

Für die Fahrzeuge entstanden Abschreibungen in Höhe von 242.673,67 €.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Betriebsvorrichtungen	29.316,68	24.378,85
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.768.565,40	1.997.764,39
Summe	1.797.882,08	2.022.143,24

Bei den Betriebsvorrichtungen hat sich eine Minderung um 4.937,83 € ergeben.

Das liegt an den Abschreibungen von 4.936,83 €.

Für einen Restbuchwert von je 1,00 € wurde ein Vermögensgegenstand im Bereich des Bauhofes ausgesondert.

Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ wird eine Vielzahl von Vermögensgegenständen erfasst. Es fallen darunter Mobiliar, EDV-Hardware, Kommunikationsgeräte, Schulausstattung, Werkzeuge usw.

Im Jahr 2008 war hier eine Steigerung von 229.198,99 € zu verzeichnen. Die Zugänge betragen 580.811,93 €. Darin enthalten sind u.a. Schuleinrichtungsgegenstände für die Schulerweiterung Hirschaid, PC's für mehrere Computerräume in Ebrach und die Diskussionsanlage im Sitzungssaal. Dem stehen Anlageabgänge im Wert von 3.361,55 € und Abschreibungen von 348.251,39 € gegenüber.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.439.073,73	15.760.932,59
Summe	6.439.073,73	15.760.932,59

Hier entstand eine Mehrung von 9.321.858,86 € im Vergleich zum Ende des Vorjahres.

Die Zugänge liegen im Bereich der Erweiterung / Generalsanierung Realschule Hirschaid, der Sanierungen des Bauernmuseums „Anwesen Schmaus“ sowie des Gebäudes Kaimsgasse 31. Daneben werden verschiedene Baumaßnahmen bei den Kreisstraßen als noch nicht fertig gestellt angesehen.

Aus den Anlagen im Bau wurden nach Inbetriebnahme mehrere Maßnahmen des Straßenbaues ausgebaut.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Sondervermögen	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Sondervermögen	3.826.223,71	3.746.231,71
Summe	3.826.223,71	3.746.231,71

Bei dieser Position handelt es sich um das Krankenhaussondervermögen des Landkreises. Die Abschreibungen auf Sachanlagen waren höher als die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten. Deshalb ist eine Minderung um 79.992,00 € eingetreten.

1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Anteile	0,00	4.959.811,35
Summe	0,00	4.959.811,35

Diese Position beinhaltet die Anteile an der Gemeinnützigen Krankenhaus GmbH mit 4.934.811,35 € und der Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH mit 25.000,00 €.

Bislang waren beide Anteile im Bereich der „Beteiligungen“ zu finden. Im Bericht zur überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz wurde festgestellt, dass der Landkreis bei beiden alleiniger Gesellschafter ist. Deshalb handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen.

1.3.3 Beteiligungen	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Beteiligungen	6.433.488,35	1.320.537,00
Summe	6.433.488,35	1.320.537,00

Nachdem die Anteile an der Krankenhaus GmbH und an der Gebäudemanagement GmbH umgebucht wurden zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und die Anteile an der GewoBau zu den Ausleihungen, verbleiben hier noch:

Innovations- und Gründerzentrum Bamberg GmbH	1.314.278,00 €
Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim mbH	6.250,00 €
Zweckverband Fränkische Schweiz-Museum	1,00 €
Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Staatliche Gesamtschule Hollfeld	1,00 €
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern	1,00 €
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	1,00 €
Zweckverband Sparkassen	1,00 €
Regionaler Planungsverband Oberfranken-West	1,00 €
Gesamt	<u>1.320.537,00 €</u>

An der Höhe der verbliebenen Beteiligungen hat sich im Vergleich zu Beginn des Jahres keine Veränderung ergeben.

1.3.4 Ausleihungen	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	35.950,00	33.848,75
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.596.279,68	3.641.628,78
Summe	3.632.229,68	3.675.477,53

1.3.4.3 Das Gesellschafterdarlehen an das IGZ wurde planmäßig mit 2.101,25 € getilgt.

1.3.4.4 Die sonstigen Ausleihungen haben folgende Änderungen ergeben:

Die Darlehen an die Lebenshilfe wurden mit 7.719,68 € getilgt. Es verbleibt eine Restschuld von 11.790,00 €.

Die Ausleihungen an die Mitarbeiter haben sich um 23.617,58 € vermindert. Dem stehen neue AG-Darlehen von 15.600,00 € gegenüber. Der Bestand am 31. Dezember 2008 beläuft sich auf 104.644,18 €.

Die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg hat das ihr gewährte Darlehen mit 92.053,64 € getilgt, so dass noch ein offener Betrag von 3.372.054,60 € verbleibt.

Daneben wird ab 2008 auch die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft für Wohnungsbau Bamberg mit 153.140,00 € bei den Ausleihungen ausgewiesen. Bislang erfolgt der Ausweis unter Pos. 1.3.3 „Beteiligungen“. Wie sich bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz herausgestellt hat, soll die Mitgliedschaft unter den Ausleihungen abgebildet werden.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	4.873,00
Summe	4.873,00	4.873,00

Der Landkreis hält 110 Aktien der e-on. Aufgrund eines Aktiensplits zum 4. August 2008 erfolgte ein Umtausch im Verhältnis 1 : 3 von Inhaber-Aktien auf Namens-Aktien. Der Landkreis hält ab diesem Zeitpunkt 330 Stück e-on-Namens-Aktien. Der Kurswert beträgt am 31. Dezember 2008 9.174,00 €. Deshalb wird der Bestand unverändert übertragen.

2. Umlaufvermögen

2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Landkreis besitzt keine derartigen Wertpapiere.

2.2 Vorräte

2.2 Vorräte	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Vorräte	117.868,32	149.838,03
Summe	117.868,32	149.838,03

Die Vorräte in den einzelnen Bereichen haben sich im Vergleich zum Jahresbeginn wie folgt entwickelt:

	€
Landratsamt, Heizöl	6.211,80
Realschule Ebrach, Heizöl	13.137,24
Realschule Hirschaid, Pellets	- 2.657,06
Bauhof, versch. Vorräte	16.069,00
Landratsamt, Toner	205,21
Landratsamt, Büromaterialvorräte	- 945,78
Landratsamt, Papiervorrat	- 50,70
	<hr/>
Mehrung	31.969,71

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.3.1 Öffentlich rechtliche Forderungen	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
2.3.1.1 Gebührenforderungen	141.218,23	163.023,60
2.3.1.5 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	405.923,88	480.290,39
Summe	547.142,11	643.313,99

2.3.1.1 Es handelt sich hierbei um Forderungen aus offenen Posten der Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und der zweckgebundenen Abgaben. Durch eine Liste der offenen Posten wird nachgewiesen, wie sich diese Forderungen personenbezogen verteilen.

Den weitaus größten Anteil mit 97.913,05 € hat die kommunale Abfallwirtschaft.

2.3.1.5 Die sonstigen öffentlich rechtlichen Forderungen haben sich um 74.366,51 € erhöht.

In diesen Forderungen ist ein Betrag von 243.213,04 € für Dezember 2008 aus Vorausleistungen des Landkreises im Vollzug des BaföG beinhaltet. Daneben handelt es sich um Forderungen aus dem vom Staat überlassenen Kostenaufkommen, wie z. B. aus dem Straßenverkehrs- und Bauwesen.

2.3.2 Privatrechtliche Forderungen	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
2.3.2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.774,54	587,92
2.3.2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	73,00	0,00
2.3.2.6 Sonstige privatrechtliche Forderungen	6.973,55	3.590,78
Summe	8.821,09	4.178,70

2.3.2.1 Bei den privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen ist es zu einer Verringerung von 1.186,62 € gekommen.

Hierunter fallen insbesondere Nebenforderungen (z. B. Bankgebühren und dgl.).

2.3.2.6 Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen handelt es sich um Gehaltsvorschüsse. Diese verminderten sich im Jahr 2008 um 3.382,77 €.

2.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	685.471,23	312.127,49
Summe	685.471,23	312.127,49

Die sonstigen Forderungen sind folgenden Bereichen zuzuordnen:

	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Abfallbeseitigung	186.641,25	74.046,59
Sozialhilfe	82.543,38	0,00
Jugendamt	258.046,14	113.908,80
Hartz IV-Ausgleich	70.393,00	0,00
Fleischbeschau	24.794,54	14.612,01
Personalwesen	21.009,64	50.027,75
Kostenerstattung Zweckverband TBN	42.043,28	49.250,45
Gebäudewirtschaft	0,00	10.281,89
	<u>685.471,23</u>	<u>312.127,49</u>

Bei dieser Position handelt es sich um Vorfälle, die 2009 kassenwirksam werden, ihren Entstehungsgrund aber in 2008 haben.

2.4 Liquide Mittel

2.4 Liquide Mittel	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Liquide Mittel	9.762.308,78	6.928.990,09
Summe	9.762.308,78	6.928.990,09

Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus:

	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Bestand Girokonto 71 001	1.332.867,01	537.240,46
Bestand Geldmarktkonto 830 070 272	3.279.219,51	3.695.389,74
Spareinlage 811 768 399	516,49	534,87
Allgemeine Rücklage 811 768 803	786.998,95	816.815,28
Sonderposten „Abfall“ 811 155 282	3.527.015,04	1.085.343,20
Sonderposten „Büchergeld“	49.273,48	0,00
Bestand Bargeld	27.949,04	44.071,65
Eiserne Vorschüsse (Zahlstellen)	956,78	956,78
Bestand Frankiermaschine	7.152,48	6.543,94
Kassenautomat Parkplatz LWS	360,00	360,00
Bausparvertrag	750.000,00	741.734,17
	<u>9.762.308,78</u>	<u>6.928.990,09</u>
Gesamt	9.762.308,78	6.928.990,09

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Aktive Rechnungsabgrenzung	579.809,02	545.581,80
Summe	579.809,02	545.581,80

Hierbei handelt es sich um Geschäftsvorfälle, die Aufwand im Jahr 2009 darstellen. Es sind Auszahlungen in 2008 für die Besoldung der Beamten sowie die Auszahlung Sozialhilfe für den Monat Januar 2009.

PASSIVA

1. Eigenkapital

1. Eigenkapital	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
1.1 Allgemeine Rücklage	38.313.166,43	38.215.772,47
1.3 Ergebnisrücklage	0,00	3.372.669,21
1.5 Jahresüberschuss	3.372.669,21	5.547.588,68
Summe	41.685.835,64	47.136.030,36

1.1 Die Position „Allgemeine Rücklage“ hat sich um 97.393,96 € verringert. Zwar ist auf der Habenseite eine Erhöhung um 2.927.710,53 € zu verzeichnen. Allerdings führen Soll-Buchungen von 3.025.104,49 € zu der o. a. Verringerung. Das liegt insbesondere an der Nachbuchung verschiedener Vorfälle, die ergebnisneutral durchzuführen waren. Zu nennen sind hier insbesondere Berichtigungen von Herstellkosten und Sonderposten bei den Kreisstraßen.

1.3 Hierbei handelt es sich um den Überschuss des Jahres 2007, der von der Pos. 1.5 in die Ergebnisrücklage umzubuchen ist.

1.5 Der Jahresüberschuss 2008 beläuft sich auf 5.547.588,68 €.

2. Sonderposten

2. Sonderposten	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	29.669.145,41	30.724.495,55
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.035.523,76	3.056.623,74
Summe	32.704.669,17	33.781.119,29

2.1 Gegenüber dem Jahresbeginn haben sich die Sonderposten aus Zuwendungen um 1.055.350,14 € erhöht.

Dabei sind Zugänge in Höhe von 2.587.730,67 € und Abschreibungen von 1.532.380,53 € zu verzeichnen.

Im Einzelnen setzen sich die Zugänge zusammen:

	€
Straßenbaumaßnahmen	1.163.157,67
Realschule Hirschaid	1.341.000,00
Kaimsgasse 23	59.000,00
Freisportanlage	21.000,00
Sonstiges (Bauernmuseum, ökolog. Flächen)	3.573,00
Gesamt	2.587.730,67

- 2.3 Der Sonderposten der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft hat sich um 93.769,82 € auf 3.056.623,74 € erhöht.

Der Sonderposten aus dem Bereich der Fleischbeschau wurde aufgelöst. Die Fleischbeschaugebühren werden seit 1. Januar 2008 nicht mehr aufgrund kommunaler Satzungen, sondern als Verwaltungskosten nach dem staatl. Kostenverzeichnis erhoben. Damit ist die Bildung eines Sonderpostens für Gebührenaussgleich ausgeschlossen.

Das Büchergeld wird nicht mehr erhoben. Deshalb wurde der entsprechende Sonderposten aufgelöst.

3. Rückstellungen

3.1	Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	31.12.2007	31.12.2008
		€	€
3.1.1	Pensionsrückstellungen	8.469.304,00	8.459.136,00
3.1.2	Altersteilzeitrückstellungen	1.097.866,66	1.050.366,65
Summe		9.567.170,66	9.509.502,65

- 3.1.1 Pensionsrückstellungen werden von der Bayer. Versorgungskammer durch ein jährliches Gutachten zum Teilwert berechnet. Diese Rückstellungen haben sich bei den Aktiven um 241.808,00 € erhöht und bei den Pensionären und deren Hinterbliebenen um 251.976,00 € verringert. Insgesamt sind sie also um 10.168,00 € niedriger als im Vorjahr.
- 3.1.2 Die Altersteilzeitrückstellungen werden von der Personalstelle berechnet. Im Jahr 2008 kam es zu Abgängen in Höhe von 252.566,67 € und Zugängen von 205.066,66 €. Es errechnet sich somit ein Betrag von 1.050.366,65 € zum 31. Dezember 2008.

3.4	Sonstige Rückstellungen	31.12.2007	31.12.2008
		€	€
3.4.1	Beihilferückstellungen	1.489.460,00	1.488.254,00
3.4.4	Weitere sonstige Rückstellungen	671.951,49	713.435,54
Summe		2.161.411,49	2.201.689,54

- 3.4.1 Die Beihilferückstellungen für die Aktiven sind um 10.794,00 € auf 374.333,00 € angestiegen. Im Gegensatz dazu ist es für die Versorgungsempfänger zu einer Verringerung um 12.000,00 € auf 1.113.921,00 € gekommen.
- 3.4.4 Unter den sonstigen Rückstellungen wurden Urlaubs- und Überstundenrückstellungen eingestellt. Zum 31. Dezember 2008 betrug die Anzahl der offenen Urlaubstage 2.036. Daraus errechnet sich eine Rückstellung von 454.109,44 €. Das entspricht einer Verringerung von 11.375,04 € im Vergleich zum 31. Dezember 2007.

Die Rückstellungen für Überstunden betragen zu Beginn des Jahres 206.467,01 €. Für 2008 ist ein Anstieg von 52.859,09 € eingetreten, so dass zum 31. Dezember 2008 ein Bestand von 259.326,10 € vorliegt.

4. Verbindlichkeiten

4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.12.2007	31.12.2008
		€	€
4.2.1	gegenüber dem öffentlichen Bereich	33.698.788,24	31.532.618,03
4.2.2	gegenüber Kreditinstituten	3.060.068,43	3.608.642,07
	Summe	36.758.856,67	35.141.260,10

Unter diese Position fallen die Kredite des Landkreises.

Es handelt sich um langfristige Annuitätendarlehen.

Bei der Bayer. Landesbank, Bayer. Landesboden Kreditanstalt und Sparkasse Bamberg handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich mit einer Summe von 31.532.618,03 €. Die Kredite bei Hypo Vereinsbank und Commerzbank sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit insgesamt 3.608.642,07 €.

An planmäßigen Tilgungen wurden 2008 2.617.596,57 € geleistet. Dem steht die Aufnahme eines neuen Kredits in Höhe von 1.000.000,00 € gegenüber. Die Verschuldung konnte somit um 1.617.596,57 € gesenkt werden.

4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	31.12.2007	31.12.2008
		€	€
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.231,30	74.476,54
	Summe	1.231,30	74.476,54

Es handelt sich dabei um verschiedene Einzelrechnungen, die 2008 angewiesen, aber erst 2009 zur Auszahlung gekommen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Umlage bzw. den Beitrag zur Zusatzversorgung Dezember 2008.

4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2007	31.12.2008
		€	€
	Steuerverbindlichkeiten	3.244,95	-1.283,05
	Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.221.784,92	1.592.747,69
	Summe	2.225.029,87	1.591.464,64

Die negativen Steuerverbindlichkeiten stammen aus den Bereichen Schilderverkauf, Parkplatz am Schillerplatz und Abfallbeseitigung und betreffen den Dezember 2008.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich einerseits um unerledigte Verwahrgelder im Bereich KBA-Gebühren, Besoldung, Mündelgelder u. a. (109.936,08 €). Daneben bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.482.811,61 € aus den Bereichen ÖPNV, Abfallwirtschaft, Sozialhilfe, Jugendhilfe, Gebäudewirtschaft, Bauhof und Realschule. Es handelt sich dabei um Beträge, die 2009 zur Auszahlung gekommen sind, aber das Jahr 2008 betreffen.

5. Passive Rechnungsabgrenzung

5. Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2007	31.12.2008
	€	€
Passive Rechnungsabgrenzung	1.340,00	85.207,46
Summe	1.340,00	85.207,46

Es handelt sich um Mieterträge und Erträge für VHS-Kurse, die zwar 2008 geflossen sind, aber das Jahr 2009 betreffen.

5.6 Anlagen zum Anhang

Anlagenspiegel

Forderungsübersicht

Verbindlichkeitenübersicht

Übersicht Bürgschaften

Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen
2008 auf 2009

Aufstellung Mitglieder des Kreistages

Anlagenspiegel zur Schlussbilanz 2008

Landkreis Bamberg

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-		+	-		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Immaterielle Vermögensgegenstände	11.509.337,59	3.054.563,76	3.835,96	0,00	1.091.727,95	0,00	8.967.243,90	5.592.821,49	3.631.545,57
2 Sachanlagen	161.672.896,67	10.029.799,85	392.501,09	0,00	4.181.657,42	0,00	69.673.247,19	101.636.968,40	95.875.763,94
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	459.721,27	16.596,48	83,88	0,00	0,00	0,00	0,00	476.233,87	459.721,27
2.1.1 Grünflächen	215.424,29	-591,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.832,47	215.424,29
2.1.2 Ackerland	204.529,94	17.188,30	83,88	0,00	0,00	0,00	0,00	221.634,36	204.529,94
2.1.3 Wald, Forsten	39.767,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.767,04	39.767,04
2.1.4 Sonst. unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	56.555.854,00	32.014,91	0,00	0,00	1.139.933,26	0,00	22.577.719,08	34.010.149,83	35.118.068,18
2.2.1 Wohnbauten	148.000,00	0,00	0,00	0,00	2.959,92	0,00	101.721,24	46.278,76	49.238,68
2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Schulen	11.503.758,31	-300,00	0,00	0,00	276.729,34	0,00	7.981.963,70	3.521.494,61	3.798.523,95
2.2.4 Kulturanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.5 Sport- u. Freizeitanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6 Sonst.Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	44.904.095,69	32.314,91	0,00	0,00	860.244,00	0,00	14.494.034,14	30.442.376,46	31.270.305,55
2.2.7 Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	90.492.648,68	-343.934,03	174.971,57	309.147,85	2.446.353,49	0,00	42.166.198,95	48.116.691,98	50.679.203,22
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.682.699,59	-26.036,77	2.970,93	0,00	0,00	0,00	0,00	8.653.691,89	8.682.699,59
2.3.2 Brücken und Tunnel	9.961.576,09	-651.916,11	62.000,64	0,00	148.695,51	0,00	4.541.498,48	4.706.160,86	5.519.173,64
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	0,00	414.833,71	0,00	0,00	8.562,15	0,00	8.562,15	406.271,56	0,00
2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	410.311,95	113.074,87	0,00	0,00	51.103,32	0,00	101.618,21	421.768,61	359.797,06

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-		+	-		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	8.470,59	0,00	0,00	0,00	423,48	0,00	3.957,60	4.512,99	4.936,47
2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	71.429.590,46	-193.889,73	110.000,00	309.147,85	2.237.569,03	0,00	37.510.562,51	33.924.286,07	36.112.596,46
2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grund u. Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.230,05	0,00	0,00	0,00	242,01	0,00	2.681,94	2.548,11	2.790,12
2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	2.999.974,49	113.303,85	57.332,46	0,00	244.054,41	0,00	1.807.677,43	1.248.268,78	1.379.025,34
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.720.394,45	580.811,93	160.113,18	0,00	351.074,25	0,00	3.118.969,79	2.022.143,24	1.797.882,08
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.439.073,73	9.631.006,71	0,00	-309.147,85	0,00	0,00	0,00	15.760.932,59	6.439.073,73
3 Finanzanlagen	13.976.806,74	15.600,00	125.492,15	0,00	79.992,00	0,00	159.984,00	13.706.930,59	13.896.814,74
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	4.959.811,35	0,00	0,00	0,00	4.959.811,35	0,00
3.2 Beteiligungen	6.433.488,35	0,00	0,00	-5.112.951,35	0,00	0,00	0,00	1.320.537,00	6.433.488,35
3.3 Sondervermögen	3.906.215,71	0,00	0,00	0,00	79.992,00	0,00	159.984,00	3.746.231,71	3.826.223,71
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.873,00	4.873,00
3.5 Ausleihungen	3.632.229,68	15.600,00	125.492,15	153.140,00	0,00	0,00	0,00	3.675.477,53	3.632.229,68
3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	35.950,00	0,00	2.101,25	0,00	0,00	0,00	0,00	33.848,75	35.950,00
3.5.4 Sonst. Ausleihungen	3.596.279,68	15.600,00	123.390,90	153.140,00	0,00	0,00	0,00	3.641.628,78	3.596.279,68

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz

Landratsamt Bamberg



Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	547.142,11	96.171,88	643.313,99	0,00	0,00	643.313,99
1.1 Gebührenforderungen	141.218,23	21.805,37	163.023,60	0,00	0,00	163.023,60
1.2 Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	405.923,88	74.366,51	480.290,39	0,00	0,00	480.290,39
2. Privatrechtliche Forderungen	694.292,32	377.986,13-	316.306,19	0,00	0,00	316.306,19
2.1 Forderungen aus Dienstleistungen	1.774,54	1.186,62-	587,92	0,00	0,00	587,92
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	73,00	73,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	6.973,55	3.382,77-	3.590,78	0,00	0,00	3.590,78
2.4 Sonstige Vermögensgegenstände	685.471,23	373.343,74-	312.127,49	0,00	0,00	312.127,49
3. Summe aller Forderungen	1.241.434,43	281.814,25-	959.620,18	0,00	0,00	959.620,18

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	36.758.856,67	1.617.596,57-	98.187,16	1.396.817,98	33.646.254,96	35.141.260,10
2.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 von Zweckverbänden und dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	2.273.039,69	18.389,33-	0,00	35.119,80	2.113.342,33	2.254.650,36
2.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderechnungen	31.425.748,55	2.147.780,88-	98.187,16	1.361.698,18	27.924.270,56	29.277.967,67
2.10 vom Kreditmarkt	3.060.068,43	548.573,64	0,00	0,00	3.608.642,07	3.608.642,07
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.4 von Zweckverbänden u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.10 vom Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Leasinggeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Leibrentenverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Schuldübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.6 Verträge über die Durchführung städt. baulicher Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.8 Sonstigen Kreditaufnahmen gleichkommende Verträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.231,30	73.245,24	74.476,54	0,00	0,00	74.476,54
5.1 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.4 vom sonstigen Bereich	1.231,30	73.245,24	74.476,54	0,00	0,00	74.476,54
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.2 vom privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.225.029,87	633.565,23-	1.591.464,64	0,00	0,00	1.591.464,64
7.1 von Bund u. Land - aus Förderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2 vom übrigen Bereich	2.225.029,87	633.565,23-	1.591.464,64	0,00	0,00	1.591.464,64
8. Summe aller Verbindlichkeiten	38.985.117,84	2.177.916,56-	1.764.128,34	1.396.817,98	33.646.254,96	36.807.201,28
Nachrichtlich anzugeben:	38.985.117,84	2.177.916,56-	1.764.128,34	1.396.817,98	33.646.254,96	36.807.201,28
1. Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1 aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bürgschaften des Landkreises Bamberg zur Schlussbilanz 2008

Stand: 31.12.2008

Betrag		Antragsteller	Begünstigter	Zweck	KAS/KT	Genehmigung
1.000.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Raffaellenbank Burgebrach	Baumaßnahme	19.02.2002	Genehmigungsfrei
2.071.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	01.07.2003	22.07.03 Reg. v. Ofr.
460.000	€	Elisabethen-Hospital Scheßlitz	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	04.12.2003	Genehmigungsfrei
1.750.000	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Umstellung Pflegeeinrichtung	14.10.1996	nicht eingeholt!
50.062.981	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern (Gewährung bis 31.12.94)	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
bis zu 77.707.074	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern (Gewährung bis 01.01.95)	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
940.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	06.10.2004	Genehmigungsfrei
600.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	08.12.2004	Genehmigungsfrei
400.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.07.2005	Genehmigungsfrei
420.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	15.12.2006	Genehmigungsfrei
1.147.500	€	Seniorenzentrum Buttenheim	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	19.04.2006	26.05.06 Reg.v.Ofr.
134.759	€	Econ-Tract GmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	23.03.2007	Genehmigungsfrei
2.450.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Adelsdorf)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
1.780.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Baunach)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.

Übertragene Haushaltsermächtigungen 2008 auf 2009

Beleg	Produkt	Konto	Fachbereich	Grund	Betrag
11	21512	082802	1210	Schulausstattung Realschule Hirschaid	188.000,00
12	21512	096101	1210	Schülerweiterung Realschule Hirschaid	149.000,00
13	21512	096102	1210	Generalsanierung Realschule Hirschaid	853.000,00
14	25233	096101	1223	Bauernmuseum-Anwesen Schmaus	745.000,00
17	53710	046222	1301	Restfinanzierung Wertstoffhöfe	30.000,00
21	5421515	096103	4320	BA 5 - Gundelsheim/Hallstadt	272.000,00
19	5421505	096103	4320	BA 14 - Litzendorf/Melkendorf	43.000,00
33	54220	048232	4320	Kreisstraßen -Baunebenkosten-	60.000,00
31	54220	037231	4320	Bauten Bauhof Memmelsdorf	90.000,00
32	54220	048111	4320	Tiefbauverwaltung	23.000,00
20	5421506	096103	4320	BA 10 - Köttensdorf/Peulendorf	22.000,00
23	5421519	096103	4320	BA 20 - OD Aschbach	113.000,00
24	5421526	096103	4320	BA 10 OD Giech und Giech-Köttensdorf	382.000,00
25	5421530	096103	4320	BA 13 - OD Kalteneggolsfeld	26.000,00
26	5421534	096103	4320	BA 33 - OD Hirschbrunn	238.000,00
27	5421535	096103	4320	BA 11 - Hohenpölz St 2281	41.000,00
28	5421536	096103	4320	BA 20 - Aschbach-Wüstenbuch	19.000,00
18	5421503	096103	4320	BA 32 - BÜ Maßnahme	96.000,00
29	5421539	096103	4320	BA 25 - OD Rothensand	185.000,00
30	5421541	096103	4320	BA 25 - OD Kleinbuchfeld	215.000,00
22	5421518	096103	4320	BA 25 - Amlingstadt/Hirschaid	49.000,00
9	1117703	096101	Z100	Kaimsgasse 31	48.000,00
15	28130	096101	Z100	Giechburg (Wettbewerb)	80.000,00
10	1117706	048411	Z100	Parkplatz Schillerplatz	5.000,00
8	1115605	012101	Z100	Software (LRA)	100.000,00
6	1115605	082221	Z100	EDV-Ausstattung Hardware	100.000,00
7	11150	082901	Z100	Mobiliar Landratsamt	25.000,00
16	52312	017103	Z300	Zuschüsse Denkmalpflege	20.000,00
45	54220	022111	4320	Grunderwerb Ackerland	70.000,00
49	21511	082221	1210	EDV-Ausstattung Hardware/Ebrach	5.000,00
50	21512	082221	1210	EDV-Ausstattung Hardware/Hirschaid	10.000,00
51	21513	082221	1210	EDV-Ausstattung Hardware/Scheßlitz	10.000,00
				Summe	4.312.000,00
34	61211	3216301	5000	Kreditaufnahme	3.400.000,00
36	5421505	231103	4320	Zuschüsse GVFG	50.000,00
37	5421508	231103	4320	Zuschüsse GVFG	124.000,00
38	5421526	231103	4320	Zuschüsse GVFG	150.000,00
39	5421530	231103	4320	Zuschüsse GVFG	65.000,00
40	5421534	231103	4320	Zuschüsse GVFG	160.000,00
42	5421535	231103	4320	Zuschüsse GVFG	70.000,00
43	5421541	231103	4320	Zuschüsse GVFG	80.000,00
44	54220	231103	4320	Zuschüsse GVFG	75.000,00
				Summe	4.174.000,00

Vorsitzender: Landrat Dr. Günther Denzler	Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg
1. Bäuerlein Johann	Vogtstr. 1, 96117 Memmelsdorf
2. Beck Hans	Sambach 36, 96178 Pommersfelden
3. Bieberstein Helga	Amelungenstr. 18, 96129 Strullendorf
4. Bogensperger Georg	Marktstr. 12, 96138 Burgebrach
5. Braun Erwin	Sandstr. 1, 96103 Hallstadt
6. Deinlein Alfred	Neudorf 9, 96110 Scheßlitz
7. Deinlein Manfred	Am Hautenbach 2, 96182 Reckendorf
8. Deusel Peter	Aurachstr. 2 a, 96170 Lisberg-Trabelsdorf
9. Faatz Heinrich	Lange Str. 25, 96194 Walsdorf-Erlau
10. Fischer Gerlinde	Westliche Ringstr. 31, 96163 Gundelsheim
11. Fricke Bernd	Hartlandener Str. 67 c, 96135 Stegaurach
12. Geheeb Helga	Zum Reinsee 15, 96110 Scheßlitz
13. Gerst Rüdiger	Ginsterweg 5, 96164 Kemmern
14. Göller Anneliese	Wingersdorf 16, 96158 Frensdorf
15. Habermann Wilhelm	Lerchenweg 26, 96135 Stegaurach
16. Hoffmann Reiner	Eichenweg 51, 96149 Breitengüßbach
17. Hoh Anita	Oberngrub 38, 91332 Heiligenstadt i.Ofr.
18. Hollfelder Georg	Martinsanger 1, 96123 Litzendorf
19. Hojer Ekkehard	Mozartstr. 8, 96148 Baunach
20. Kaiser Richard	Kunigundenruhstr. 50, 96123 Litzendorf-Pödeldorf
21. Kalb Johann	Lichtenhof 9 a, 96155 Buttenheim
22. Kellner Bruno	Freudeneck 8, 96179 Rattelsdorf
23. Kötzner Jakobus	Hirtenleite 14, 96158 Frensdorf
24. Krämer Helmut	Helmut-Schatzler-Str. 6, 91332 Heiligenstadt i.Ofr.
25. Kretschmer Rainer	Demmelsdorfer Str. 8, 96110 Scheßlitz
26. Linsner Fritz	Untermelsendorf 6, 96132 Schlüsselfeld
27. Löffler Liebhard, Dr.	Bamberger Str. 1, 96170 Lisberg
28. Lorenz Joseph	Bamberger Str. 9, 96103 Hallstadt
29. Ludwig Peter	Am Sportplatz 6, 96138 Burgebrach
30. Martin Josef	Bamberger Str. 30, 96199 Zapfendorf
31. Mehlhorn Markus	Zum Weidig 10, 96138 Burgebrach
32. Merzbacher Jonas	Fichtenweg 15, 96163 Gundelsheim
33. Metzner Matthäus	Glockenweg 1, 96135 Stegaurach-Mühlendorf
34. Modschiedler Johann	Marktstr. 6, 96155 Buttenheim
35. Möhrlein Wolfgang	Im Löffelholz 3, 96123 Litzendorf-Schammelsdorf
36. Mohr Michael	Galgenstr. 2, 96138 Burgebrach-Oberharnsbach
37. Muckelbauer Reinhold, Dr.	Bamberger Str. 78, 96149 Breitengüßbach
38. Müllich Barbara	Stückbrunner Str. 39 a, 96191 Viereth-Trunstadt
39. Neubecker Renate	Blumenstr. 1, 96179 Rattelsdorf
40. Pfister Georg	Hohengüßbacher Str. 21, 96149 Breitengüßbach
41. Pfister Johann	Himmelreichstr. 24, 96120 Bischberg
42. Popp Veit	Gartenstr. 32, 96103 Hallstadt
43. Rudrof Heinrich	Marktplatz 10, 96103 Hallstadt
44. Schick Franz-Josef	Am Bärnhäuter 2, 96123 Litzendorf-Pödeldorf
45. Schlund Andreas	Wartleite 12, 96114 Hirschaid-Friesen
46. Schneider Max-Dieter	Brucksteigstr. 34, 96157 Ebrach
47. Schwarz Andreas	Bamberger Str. 3 c, 96129 Strullendorf
48. Silberhorn Thomas	Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg
49. Sitzmann-Simon Sabina	Sutte 4, 96179 Rattelsdorf-Mürsbach
50. Söhnlein Marga	Sandstr. 1, 96149 Breitengüßbach-Unteroberndorf
51. Stengel Siegfried	Finkenweg 12, 96135 Stegaurach
52. Stößel Gudrun	Örtleinsweg 14, 96148 Baunach
53. Stütz Friedrich	Wüstenbuch 9, 96132 Schlüsselfeld
54. Thomann Josef	Kunigundenstr. 21, 96138 Burgebrach
55. Thaler Heinrich	Untersteinach 4, 96154 Burgwindheim
56. Weghorn Christian, Dr.	Martin-Luther-Str. 42, 96129 Strullendorf
57. Wiesneth Heinrich	Sambach 3, 96178 Pommersfelden
58. Zenk Franz	Hauptstr. 34, 96110 Scheßlitz
59. Zipfel Georg	Batschkastr. 5, 96132 Schlüsselfeld
60. Zirkel Markus	Grabenstr. 34, 96103 Hallstadt

6 Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht des Landkreises Bamberg zum Jahresabschluss 2008 wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO i.V.m. § 87 KommHV-Doppik erstellt. Demnach soll im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Der Landkreis Bamberg hat sein Haushalts- und Rechnungswesen zum 01. Januar 2007 auf die Doppik umgestellt. Mit Beschluss des Kreistages vom 26. März 2007 wurde der erste doppelte Haushaltsplan festgesetzt. Der erste Jahresabschluss nach doppischen Gesichtspunkten lag am 20. August 2008 vor und wurde dem Kreisausschuss am 19. September 2008 bekannt gegeben. Bedingt durch die Umstellung ist auch 2008 ein Vergleich mit Vorjahren nur beschränkt möglich. Einzelne Planabweichungen sind auch noch 2008 durch Umstellungseffekte des Systems und der Methodik bedingt.

Das Haushaltsjahr 2008 stand unter dem Vorzeichen einer nach wie vor starken Konjunktur und Entlastung des Arbeitsmarktes. Dies führte zu einer gestiegenen Steuer- und Umlagekraft. Eine Senkung der Kreisumlage um 2,0 v.H. auf 41,7 v.H. war daher möglich, zumal der Bezirk Oberfranken seine Umlage um 3,0 v.H. auf 14,0 v.H. senkte. Dies ermöglichte es, in der Planung einen Jahresüberschuss des Ergebnishaushaltes von 4.979.079 € vorzusehen.

6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

6.2.1 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2008 beträgt rund 129,5 Mio. € und damit 4,4 Mio. € mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Auf der **Aktivseite** stammt ein Großteil dieser Mehrung aus der Erhöhung beim Anlagevermögen.

Das Anlagevermögen erhöht sich im Jahr 2008 von 113,4 Mio € auf 120,9 Mio € also um 7,5 Mio €. Grund hierfür sind auf der einen Seite die Abschreibungen mit 5,4 Mio €. Demgegenüber stehen Investitionen von 13,7 Mio €. Der weitere Unterschied zur Gesamterhöhung beruht auf Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz (insbesondere Straßenbau).

Bei den Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um:

Straßenbau	5.059.000,-- €
Realschule Hirschaid	3.460.000,-- €
Photovoltaikanlage Bauhof	411.000,-- €
Kaimsgasse 23 und 31	485.000,-- €
EDV-Ausstattung	169.000,-- €
Investitionszuschüsse für	
- Zweckverband Berufsschule	1.737.000,-- €
- Zweckverband Gymnasien	190.000,-- €
- Zweckverband Rettungswesen	215.000,-- €
Abfallwirtschaft	113.000,-- €
Bauernmuseum -Museumsgasthof-	1.237.000,-- €

Die Positionen des Umlaufvermögens, insbesondere die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel haben sich um 3,1 Mio. € verringert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Jahr 2008 um rd. 282.000 € auf 960.000 € verringert.

Die liquiden Mittel betragen zum Schlussbilanzstichtag 6,9 Mio. €. Allerdings darf dieser Betrag nicht darüber hinwegtäuschen, dass hieraus beispielsweise 3,0 Mio. € zweckgebunden sind für Zwecke der Abfallbeseitigung. Außerdem sind hierin auch noch die Eigenmittel für die veranschlagten, aber noch nicht getätigten Investitionen enthalten. Im Vergleich zu 2007 lagen die liquiden Mittel 2008 um 2,8 Mio. € niedriger, da die Kreditermächtigungen nicht ausgeschöpft wurden

Bei den **Passiva** verteilt sich die Zunahme auf Eigenkapital (+ 5,45 Mio. €), Sonderposten (+ 1,08 Mio. €), Rückstellungen (- 17 T€) und Verbindlichkeiten (- 2,18 Mio. €).

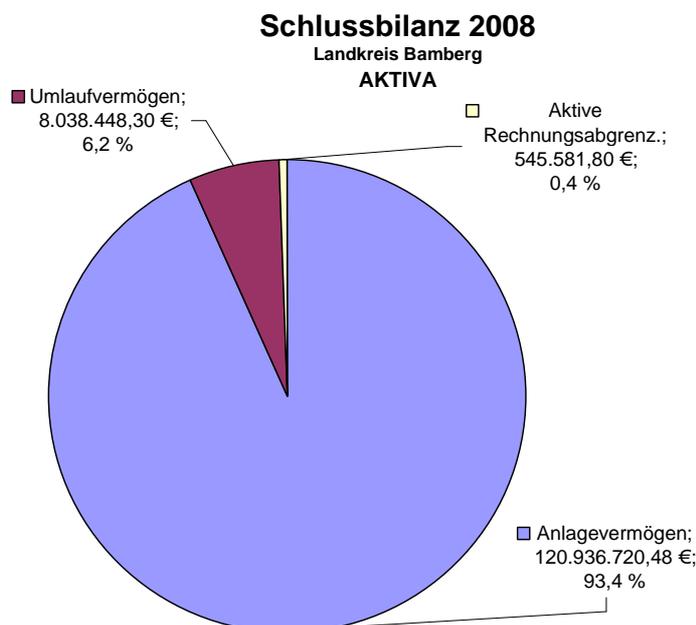
Bei den Sonderposten aus Zuwendungen stehen den Abschreibungen von 1,5 Mio. € Zugänge von 2,6 Mio. € gegenüber, was zu einer Erhöhung um 1,1 Mio. € führt. Die Mehrung bei den Sonderposten für den Gebührenaussgleich stammt mit rd. 94.000 € im Wesentlichen aus dem Bereich der Abfallbeseitigung.

Bei den Rückstellungen verringern sich die Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen um rund 58.000,-- € auf 9,5 Mio. €. Bei den Urlaubs-, Überstunden- und Beihilferückstellungen mit insgesamt 2,2 Mio. € ist eine Steigerung von 40 T€ zu verzeichnen.

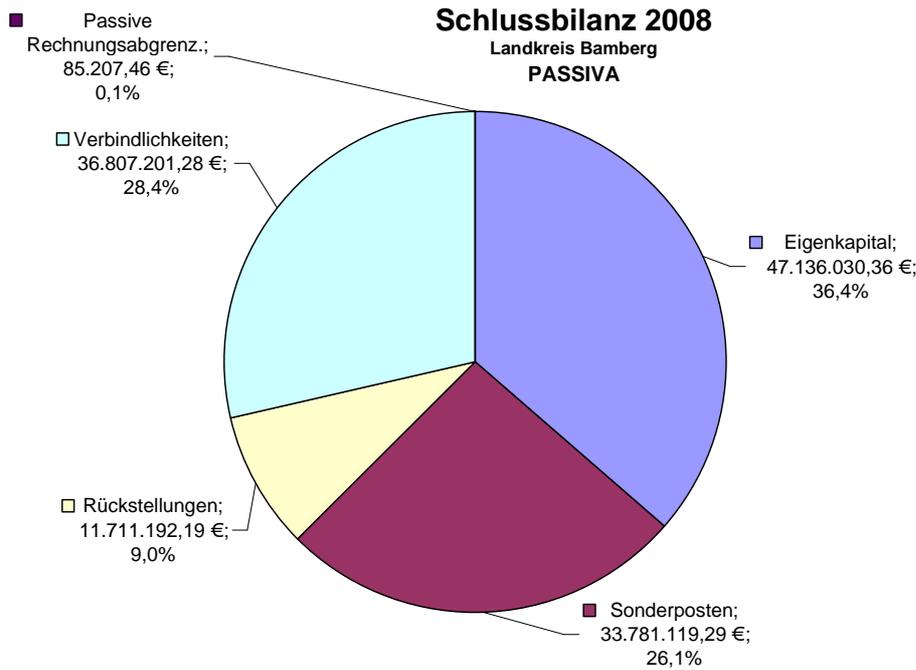
Die Verbindlichkeiten aus Krediten haben sich um 1,6 Mio. € auf 35,14 Mio. € verringert. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von rd. 613.000 € auf 2.225.000 € erhöht. Es handelt es sich dabei insbesondere um Beträge, die Aufwand des Jahres 2008 sind, aber erst 2009 zur Auszahlung gekommen sind.

Das Eigenkapital errechnet sich als Nettoposition aus der Bilanzsumme abzüglich der anderen Positionen der Passivseite. Es erhöht sich im Vergleich zum Jahresbeginn um 5,45 Mio. €. Darin enthalten ist der Jahresüberschuss 2007 nun als Ergebnissrücklage (3,3 Mio. €) und der Jahresüberschuss 2008 (5,5 Mio. €). Beide Werte sind aber nicht als Rücklagen im bisherigen kameralen Sinne zu verstehen, sondern erhöhen das Eigenkapital.

Aufteilung der Aktiva (Welches Vermögen ist vorhanden?)



Aufteilung der Passiva (Wie ist das Vermögen finanziert?)



Bilanzkennzahlen (zum 31.12.2008)

Eigenkapitalquote 1

	2008	2007
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{47.136.030,36}{129.520.750,58} \times 100 =$	36,39 %	33,32 %

Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert gestiegen, weil das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen gestiegen ist, die Verbindlichkeiten sich aber verringert haben.

Eigenkapitalquote 2 (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2008	2007
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{47.136.030,36 + 33.781.119,29}{129.520.750,58} \times 100 =$	62,47 %	57,04 %

Hier sind die Sonderposten, die einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, mit einbezogen. Auch hier ist eine Steigerung aus den vorgenannten Gründen ersichtlich.

Fremdkapitalquote

	2008	2007
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{36.807.201,28}{129.520.750,58} \times 100 =$	28,42 %	31,16 %

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Es lässt sich daraus ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde. Die Bilanzsumme ist wegen der Mehrung beim Anlagevermögen gestiegen und die Verbindlichkeiten sind gefallen.

Deckungsgrad A (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2008	2007
$\frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten}}{\text{Summe Anlagevermögen}} \times 100 = \frac{47.136.030,36 + 33.781.119,29}{120.936.720,48} \times 100 =$	66,91 %	62,92 %

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die solange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist. Es erfolgt hier auch die Einbeziehung der Sonderposten, die für Zwecke des Anlagevermögens gewährt wurden. Die Gründe für die Verbesserung wurden bereits vorstehend genannt.

6.2.2 Ergebnisrechnung

Aufgrund des fortgeschriebenen Haushaltsplanes wurde das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 4,85 Mio. € geplant. Erfreulicherweise konnte dieser Betrag trotz geringer Mindereinnahmen (63 T€) wegen Einsparungen (756 T€) um 693 T€ überschritten werden.

Neben Sachverhalten, die in einigen wenigen Fällen ihre Ursache im Umstieg auf die Doppik haben und Berichtigungen erforderten, waren in den einzelnen Fachbereichen des Landratsamtes insbesondere die im Vergleich zur Planung positiven Abschlüsse in den Bereichen Organisation/IuK (358 T€, Minderaufwand Gebäudeunterhalt, Mehrerträge Parkplatz Schillerplatz), Soziales (475 T€, insbesondere Minderaufwand bei Hartz IV), Schulen (159 T€, insbesondere Einsparungen Unterhalt und Geschäftsbedarf), Kultur und Sport (210 T€, insbesondere durch VHS) und Schülerbeförderung (152 T€, vor allem wegen Zuschussmehrungen, aber auch Minderaufwand) hierfür verantwortlich.

Im Vergleich zur Planung schlechtere Abschlüsse ergaben sich in den Bereichen Jugend und Familie (733 T€, Mehraufwand Eingliederungshilfe, Familienhilfe, Pflegekinderwesen, Heimerziehung), Bauordnung (274 T€, Auslagen für Sachverständige), und in der Allgemeinen Finanzwirtschaft (373 T€, keine Zahlungen aus Ausgleichsfond Hartz IV).

Es konnten somit im Jahre 2008 die Aufwendungen einschl. Ressourcenverbrauch (Abschreibungen) mit den anderen kalkulatorischen Bereichen (Rückstellungen) erwirtschaftet werden. Der Haushaltsausgleich war damit gewährleistet. Es konnten sogar über den ursprünglich vorgesehenen Jahresüberschuss hinaus weitere Mittel für die investiven Aufgaben bereitgestellt werden. Hierzu haben die weiter gestiegene Umlagekraft der Landkreismunicipalitäten und die Verbesserungen des Finanzausgleichs beigetragen.

6.2.3 Finanzrechnung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rd. 9,3 Mio. € gegenüber einer fortgeschriebenen Planung von 8,0 Mio. €. Hier ist zu bedenken, dass in der Finanzrechnung nur der reine Zahlungsfluss betrachtet wird, also ohne die kalkulatorischen Ansätze wie Abschreibungen, Rückstellungen oder Auflösung von Sonderposten. Auch ist hier keine Rechnungsabgrenzung auf die Periode vorzunehmen. Die Ursachen für den günstigeren Verlauf sind aber im Wesentlichen auch die bei der Ergebnisrechnung genannten Gründe.

Von Interesse in der Finanzrechnung sind insbesondere die Investitionen. Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit belaufen sich auf annähernd 3,3 Mio. €.

Demgegenüber stehen investive Auszahlungen mit 13,7 Mio. €. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz des Saldos aus der Investitionstätigkeit (Haushaltsansatz und übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr) ergibt sich eine Unterschreitung um 4,3 Mio. €. Hierbei handelt es sich um geplante, aber noch nicht getätigte bzw. noch nicht abgerechnete Investitionen, die im Wesentlichen auf das Haushaltsjahr 2009 übertragen wurden

(vor allem die Bereiche Schulen mit 1,2 Mio. €, Tiefbau mit 1,9 Mio. €, Bauernmuseum/ Museumsgasthof mit 740 T€ und Gebäudewirtschaft/ EDV mit 350 T€). Gegenüber dem eigentlichen Haushaltsansatz ohne Ermächtigung aus den Vorjahren in Höhe von 13,5 Mio. € ergäbe sich eine Überschreitung um 200 T€.

Auf Grund der bisher nicht getätigten Investitionen wurde auch noch nicht die gesamte Kreditermächtigung von 7,3 Mio. € (davon 3,2 Mio. € aus Vorjahren) in Anspruch genommen. Der Kreditaufnahme mit 1,0 Mio. € stehen ordentliche Tilgungen mit 2,6 Mio. € gegenüber, so dass sich die Verbindlichkeiten aus Krediten um 1,6 Mio. € auf 35,14 Mio. € verringert haben.

Die im Verhältnis zur Ermächtigung geringere Kreditaufnahme bei einem von 9,4 Mio. € (2007) auf 13,7 Mio. € (2008) gestiegenen Investitionsvolumen, erklärt auch die Abnahme der liquiden Mittel von 9,7 Mio. € auf 6,9 Mio. € im Jahresvergleich. Dieser Betrag wird für die restliche Abwicklung der bereits begonnenen Investitionen benötigt, 3,0 Mio. € davon sind gebunden für Zwecke der Abfallbeseitigung.

6.2.4 Jahresabschluss Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“

Die bis zum 31.12.1994 wie Sondervermögen verwalteten Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz werden seit 01.01.1995 in der Rechtsform einer GmbH mit dem Landkreis als Alleingesellschafter geführt. Die Grundstücke und aufstehenden Gebäude blieben weiterhin im zivilrechtlichen Eigentum des Landkreises und wurden nicht in die durch Bareinlage errichtete „Gemeinnützige Kreiskrankenhausesgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH“ eingebracht. Das unbewegliche Vermögen verwaltet die Krankenhaus-GmbH im Auftrag des Landkreises seit 01.01.1995 als Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Krankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“ nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung. Im Beilagenteil I ist der Jahresabschluss dieses Sondervermögens dargestellt.

6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick

Neben dem Betrieb des Landratsamtes und seinen vielfältigen staatlichen Aufgaben konnten im Haushaltsjahr 2008 auch die kommunalen Aufgaben weiter ordnungsgemäß durchgeführt und gestärkt werden.

Dies gilt insbesondere für den Bereich der Bildung, so für den Betrieb der drei Realschulen Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz, wobei vor allem die Generalsanierung der Realschule Hirschaid weitergeführt wurde.

Über entsprechende Umlagen war es auch gewährleistet, dass der Landkreis seinen Verpflichtungen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg auf dem Gebiete des gymnasialen und beruflichen Schulwesens nachkommen konnte, wobei hier die Generalsanierung der Berufsschulen an der Dr-von-Schmitt-Straße in Bamberg erstmalig einen größeren Umlagebetrag erfordert hat und in den nächsten Jahren weiter erhebliche Mittel benötigt.

Auch die beiden Förderschulen im Landkreis mit ihrem Trägerverein bedürfen weiterhin der Unterstützung durch den Landkreis.

Im kulturellen Bereich war mit Defizitzuschüssen der Betrieb der Kreismusikschule, der Volkshochschule und des Bauernmuseums Frensdorf abzudecken, wobei bei letzterem das erworbene Wirtschaftsgebäude einen erheblichen Investitionsbedarf für die Sanierung mit sich brachte.

Für die 2007 beendete Sanierung des kreiseigenen Gebäudes Kaimsgasse 23 waren noch Restzahlungen zu leisten, die Sanierung des Gebäudes Kaimsgasse 31 erfolgte 2008 und wurde 2009 fertig gestellt.

Die wesentlichen Sanierungsarbeiten am Museumsgasthof beim Bauernmuseum Frensdorf wurden 2008 bis zur Fertigstellung im Frühjahr 2009 durchgeführt. Durch die Festlegungen des Straßenbauprogramms des Landkreises benötigt auch der Kreisstraßen- und Radwegebau künftig einen gleich bleibend hohen Finanzbedarf. Während der Bereich der sozialen Transferleistungen -bedingt durch die 2008 noch gute Konjunkturlage- Einsparungen brachte, haben die Leistungen für Jugend und Familie den Planbereich weit überstiegen. Beide Bereiche erfordern nach wie vor den weitaus größten Teil der Haushaltsmittel des laufenden Betriebes neben den Aufwendungen für die Schulen. Im Bereich des ÖPNV steht der Beitritt des Raumes Bamberg zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) ab 1.1.2010 an, der zusätzliche Mittel des laufenden Betriebes binden wird. Positiv sind nach wie vor die Ergebnisse der Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, die sich wohl aber künftigen Gegebenheiten gemeinsam mit den Gesundheitseinrichtungen der Stadt Bamberg stellen muss. Weitere Herausforderungen -auch finanzieller Art- werden die Auswirkungen des Klimawandels und der Demographie auch für den Landkreis Bamberg bringen.

6.4 Risiken

Künftige Risiken liegen insbesondere in der durch die Finanz- und Wirtschaftskrise hervorgerufenen Dämpfung der Konjunktur mit ihren Folgen für die Einnahmen der öffentlichen Hand. Auch die sich hieraus ergebenden Folgen für die sozialen Transferleistungen berühren den Landkreis.

Weitere Risiken bilden die Demographieentwicklung und die Klimaveränderung. Bei letzterer ist der Landkreis insbesondere bei der Frage der energetischen Optimierung seiner Gebäude im Rahmen von Generalsanierungen bzw. Unterhaltsmaßnahmen betroffen.

6.5 Zusammenfassung

Die gestiegene Umlagekraft 2008, die Verbesserung des Finanzausgleichs und die verminderte Bezirksumlage haben eine Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage um 2,0 v.H. auch unter Berücksichtigung der künftigen Investitionen und des hierdurch steigenden Finanzmittelbedarfes ermöglicht.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2008 zeigt, dass der Landkreis Bamberg in der Lage ist, den Ressourcenverbrauch auszugleichen und im Ergebnisplan einen Überschuss zu erwirtschaften. Der Überschuss ist angesichts der laufenden und noch anstehenden Investitionen -insbesondere für die Generalsanierung der Realschule Hirschaid, die Generalsanierung der Berufsschulen in Bamberg und für die Investitionen bei den Gymnasien- notwendig. Bei der Generalsanierung der Berufsschulen ist der Landkreis durch Investitionsumlagen an den Zweckverband beteiligt, bei den Gymnasien trägt er über die Verwaltungsumlage die Zinsbelastung, über die Vermögensumlage die Tilgung beim Zweckverband Gymnasien mit. Die Belastung im Sozial- und Jugendbereich ist nach wie vor hoch und hat in der Jugendhilfe einen neuen Spitzenwert erreicht. Angesichts der steigenden Arbeitslosenzahlen ist aber auch wieder mit einem Ansteigen der sozialen Transferleistungen zu rechnen.

Nach den Ergebnissen des Jahresabschluss 2008 ist der Landkreis Bamberg in der Lage, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben sicherzustellen.

Bamberg, 30.06.2009
Landratsamt



Motschenbacher
Verwaltungsoberratsrat

7 Beilagenteil I

7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)

7.2 Jahresabschluss
Sondervermögen Kreiskrankenhäuser

7.1 Schlussbilanz 2008 (vertiefte Gliederung)

Landkreis Bamberg



AKTIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1 Anlagevermögen	113.404.124,25	120.936.720,48
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.631.545,57	5.592.821,49
1.1.1 Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	383.408,43	423.973,14
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	3.248.137,14	5.168.848,35
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen	95.875.763,94	101.636.968,40
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	459.721,27	476.233,87
1.2.1.1 Grünflächen	215.424,29	214.832,47
1.2.1.2 Ackerland	204.529,94	221.634,36
1.2.1.3 Wald und Forsten	39.767,04	39.767,04
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	35.118.068,18	34.010.149,83
1.2.2.1 Wohnbauten	49.238,68	46.278,76
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	3.798.523,95	3.521.494,61
1.2.2.4 Kulturanlagen	0,00	0,00
1.2.2.5 Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und andere Betriebsgebäude	31.270.305,55	30.442.376,46
1.2.2.7 Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	50.679.203,22	48.116.691,98
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturverm.	8.682.699,59	8.653.691,89
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	5.519.173,64	4.706.160,86
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	0,00	406.271,56
1.2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	359.797,06	421.768,61
1.2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	4.936,47	4.512,99
1.2.3.7 Strassennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	36.112.596,46	33.924.286,07
1.2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturverm.	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.790,12	2.548,11
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.379.025,34	1.248.268,78
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.797.882,08	2.022.143,24
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.439.073,73	15.760.932,59
1.3 Finanzanlagen	13.896.814,74	13.706.930,59
1.3.1 Sondervermögen	3.826.223,71	3.746.231,71
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	4.959.811,35
1.3.3 Beteiligungen	6.433.488,35	1.320.537,00

Schlussbilanz 2008

Landkreis Bamberg



AKTIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1 Anlagevermögen	113.404.124,25	120.936.720,48
1.3 Finanzanlagen	13.896.814,74	13.706.930,59
1.3.4 Ausleihungen	3.632.229,68	3.675.477,53
1.3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	35.950,00	33.848,75
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.596.279,68	3.641.628,78
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	4.873,00
2 Umlaufvermögen	11.121.611,53	8.038.448,30
2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.2 Vorräte	117.868,32	149.838,03
2.2.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	117.868,32	149.838,03
2.2.2 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.241.434,43	959.620,18
2.3.1. Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	547.142,11	643.313,99
2.3.1.1 Gebührenforderungen	141.218,23	163.023,60
2.3.1.2 Beitragsforderungen	0,00	0,00
2.3.1.3 Steuerforderungen	0,00	0,00
2.3.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00
2.3.1.5 Sonstige öffentlich rechtliche Forderung	405.923,88	480.290,39
2.3.2 Privatrechtliche Forderungen	8.821,09	4.178,70
2.3.2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.774,54	587,92
2.3.2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	73,00	0,00
2.3.2.6 Sonstige privatrechtliche Forderungen (u.a. gegenüber Mitarbeitern)	6.973,55	3.590,78
2.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände	685.471,23	312.127,49
2.4 Liquide Mittel	9.762.308,78	6.928.990,09
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	579.809,02	545.581,80
4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Summe AKTIVA	125.105.544,80	129.520.750,58

Schlussbilanz 2008

Landkreis Bamberg



PASSIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1 Eigenkapital	41.685.835,64	47.136.030,36
1.1 Allgemeine Rücklagen	38.313.166,43	38.215.772,47
1.2 Kapitalrücklagen / Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnismrücklagen	0,00	3.372.669,21
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss / -betrag	3.372.669,21	5.547.588,68
2 Sonderposten	32.704.669,17	33.781.119,29
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	29.669.145,41	30.724.495,55
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.035.523,76	3.056.623,74
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3 Rückstellungen	11.728.582,15	11.711.192,19
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.567.170,66	9.509.502,65
3.1.1 Pensionsrückstellungen	8.469.304,00	8.459.136,00
3.1.2 Altersteilzeitrückstellungen	1.097.866,66	1.050.366,65
3.2 Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.2.1 Deponierückstellungen	0,00	0,00
3.2.2 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für ungew. Verbindlichk. (Finanzausgleich / Steuerschuldverh.)	0,00	0,00
3.3.1 Finanzausgleichsrückstellungen	0,00	0,00
3.3.2 Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	2.161.411,49	2.201.689,54
3.4.1 Beihilferückstellungen	1.489.460,00	1.488.254,00
3.4.2 Drohende Verpflichtungen (Bürgschaften, Gewährleistungen, anhäng. Gerichtsverf.)	0,00	0,00
3.4.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00
3.4.4 Weitere sonstige Rückstellungen	671.951,49	713.435,54
4 Verbindlichkeiten	38.985.117,84	36.807.201,28
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	36.758.856,67	35.141.260,10
4.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich	33.698.788,24	31.532.618,03
4.2.2 gegenüber Kreditinstituten	3.060.068,43	3.608.642,07
4.2.3 gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4 gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.5 gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.6 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00

Schlussbilanz 2008

Landkreis Bamberg



PASSIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
4 Verbindlichkeiten	38.985.117,84	36.807.201,28
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.231,30	74.476,54
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	2.225.029,87	1.591.464,64
5 Passive Rechnungsabgrenzung	1.340,00	85.207,46
Summe PASSIVA	125.105.544,80	129.520.750,58

I. Gewinn- und Verlustrechnung 2008

	Ergebnis 2008 in €	Ergebnis Vorjahr in €
1. Erträge		
1.1: aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.169.136,00	1.169.136,00
1.2: aus der Auflösung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	19.170,00	19.170,00
1.3: Summe der Erträge	<u>1.188.306,00</u>	<u>1.188.306,00</u>
2. Aufwendungen		
2.1: aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.268.298,00	1.268.298,00
2.2: aus Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
2.3: Summe der Aufwendungen	<u>1.268.298,00</u>	<u>1.268.298,00</u>
 <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	 <u>-79.992,00</u>	 <u>-79.992,00</u>

II. Bilanz

1. Aktiva	Ergebnis 2008 in €	Ergebnis Vorjahr in €
1.1: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	41.144.634,59	42.384.904,59
1.2: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	493.201,84	521.229,84
1.3: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	176.225,44	176.225,44
1.4: Ausgleichsposten nach KHG aus Darlehensförderung	99.194,18	80.024,18
1.5: Ausgleichsposten nach KHG aus Eigenmittelförderung	482.865,62	482.865,62
Summe Aktiva	<u>42.396.121,67</u>	<u>43.645.249,67</u>
2. Passiva		
2.1: Eigenkapital (Kapitalrücklagen)	6.869.257,29	6.869.257,29
2.2: Eigenkapital (Gewinn-/Verlustvortrag)	-3.043.033,58	-2.963.041,58
2.3: Eigenkapital (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-79.992,00	-79.992,00
2.4: Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	38.616.582,02	39.782.722,02
2.5: Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	33.307,94	36.303,94
2.6: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Summe Passiva	<u>42.396.121,67</u>	<u>43.645.249,67</u>

Die Angaben stimmen mit den Angaben des bei der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg geführten Jahresabschlusses überein.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu 1.1:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz dargestellt. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Zu 1.2:

Hier handelt es sich um ertragswirksame Auflösung von Altförderungen vor dem Inkrafttreten des KHG.

Zu 2.1:

Aufwandswirksame Abschreibungen auf Vermögensgegenstände entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Zu 2.2:

Aufwand aus Zinszahlungen im Vorjahr für ein Darlehen, das der Landkreis über seinen Haushalt bedient. Nach Meinung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes soll dieser Aufwand künftig nicht mehr im Krankenhaus-Sondervermögen erscheinen, weil auch das zugrunde liegende Darlehen hier nicht mehr dargestellt werden soll, sondern direkt in der Bilanz des Landkreises. Daher erscheint hier sowohl beim Ergebnis 2007 als auch 2008 kein Betrag mehr.

Es entstehen zwangsläufig Jahresfehlbeträge, deren Ursache aber im nicht zahlungswirksamen Aufwand liegt. Die Fehlbeträge werden beim Eigenkapital als Verlust vorgetragen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Zu 1.1 bis 1.3:

Es handelt sich hier um die Grundstücke und Aufbauten im Eigentum des Landkreises Bamberg, die dieser der Krankenhaus-GmbH zur Nutzung überlassen hat, sowie um die danach erfolgten Ausbauten, soweit sie nicht direkt der Krankenhaus-GmbH zuzuordnen sind. Soweit es sich nicht um Grundstücke handelt unterliegen diese der Abschreibung.

Zu 1.4 und 1.5:

Bei Inkrafttreten des KHG wurde geregelt, dass für bestehende Altförderungen diese Ausgleichsposten zu bilden sind.

Zu 2.1:

Es handelt sich hier um die bei der GmbH-Gründung vom Landkreis Bamberg eingebrachten Einlagen.

Zu 2.2:

Hier sind die bisherigen Jahresverluste kumuliert.

Zu 2.3:

Ausweis des Fehlbetrages aus dem abzuschließenden Jahr.

Zu 2.4 und 2.5:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz darzustellen. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Zu 2.6:

Verbindlichkeiten aus Alt-Darlehen des Landkreises werden nicht mehr hier sondern in der Bilanz des Landkreises abgebildet.

Nachdem der Betrieb der Kreiskrankenhäuser bei der Krankenhaus-GmbH abgebildet wird, entsteht beim Krankenhaus-Sondervermögen zwangsläufig eine Verkürzung der Bilanzsumme. Erst durch eine konsolidierte Bilanz, welche bei Kommunen, die auf ein doppeltes Rechnungswesen umgestellt haben, innerhalb von 5 Jahren erfolgen soll, ist eine Gesamtbetrachtung möglich.

Bamberg, 18. Juni 2009
Landratsamt Bamberg



Motschenbacher
Verwaltungsoberratsrat

